Der Falter

Inhalt: 01 Was wollt IHR? :: **02/03** Kitzinger Frühling :: **04/05** Lesen – Lesen! :: Welttag des Buches :: **06** Jugendpolitik in Kitzingen :: **07** Kinderspiele nach dem 2. Weltkrieg :: **08/09** Ferienbetreuungsangebote :: Stadtbücherei :: **10/11** Amtsblatt :: **11/13** Informationen aus der Stadtverwaltung :: **14/15** Bauamt und Stadtplanung :: **15/16** Tag des offenen Denkmals Fastenzeit :: **17** Fränkische Bildstöcke :: **18/19** Das Ruderhaus :: **20/21/22** Häcker-Chronik :: **22** Geschichte & Geschichten :: Mesotherapie :: **23** Kirchen ABC :: **24/25** Etwashäuser Impressionen :: **26** Tag der offenen Gärtnerei :: **27/28** Termine & Veranstaltungen :: **28** Impressum :: **29** Anzeigenkunden

Heinrich & Schleyer GmbH
Haus, Hof und Garten

Vor dem ersten Einsatz
Vertikutierer und Rasenmäher warten lassen!

Wir verleihen auch Vertikutierer

Verkaufsoffener Sonntag
am 19. April von 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

statt mit Worten möchten wir an dieser Stelle Sie mit einigen Impressionen letztmalig auf die World Press Photo-Ausstellung in der Rathaushalle Kitzingen hinweisen (siehe Terminkalender!).

Ein Teil des ehrenamtlichen DEDUNU-Café-Teams (mit Spenden-Elefant), das ein Tsunami-Waisenhaus in Sri Lanka ermöglicht. Fotos: Helmut Beer

Ihr Volkmar Röhrig

Der Falter

Stadtmagazin Kitzingen
mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 03/ 2015

Frühlingsgefühle in der Wein-Lounge am Königsplatz 2014 - freuen Sie sich schon auf den Kitzinger Frühling 2015. Foto: Gunter Kittel

M-A-O-A-M

Flower & Power: Walter Loschky, Vorsitzender AMC Kitzingen und Claudia Biebl, STMV. Foto: Helmut Beer

Können Sie sich noch an die Werbung für das klebrig-süße Kaubonbon "MAOAM" erinnern?
Ein Schiedsrichter steht verzweifelt auf einem Spielfeld und fragt in die buhende Menge hinein "Wollt Ihr Verlängerung" - „NEIN“, "Wollt Ihr Elfmeterschießen" - „NEIN“, "WAS WOLLT IHR DANN???" Und die Menge brüllt "MAOAM"!

Ich finde diese Werbung ganz passend für Kitzingen. Sehr häufig erfahre ich in Gesprächen mit Passanten, mit Besuchern bei uns in der Stadtmarketing-Geschäftsstelle oder mit den Gewerbetreibenden in der Stadt eine Unzufriedenheit. „Nichts ist los“ heißt es dann, oder „zu viel Leerstand“, „wir haben kein Haushaltswarengeschäft“, „abends gibt es keine Möglichkeit, wo man gemütlich ein Bier trinken kann“, „wir haben keine Stadthalle“ und „ein schönes Hotel für unsere Gäste in der Innenstadt gibt es auch nicht“, „Und die Gastronomie…“
Ich würde diese Werbung gerne auf Kitzingen herunter brechen, und Sie, liebe Kitzinger Bürgerinnen und Bürger, liebe Falter-Leserinnen und -Leser ähnlich wie der Schiedsrichter fragen "Was wollt IHR?".

Ich frage noch ein wenig konkreter nach: „Welche Geschäfte oder welche Branchen fehlen Ihnen in der Stadt“ oder „Woran liegt es, dass Sie nicht in Kitzingen einkaufen und lieber in Würzburg, Nürnberg oder andernorts?“, „Welche Dienstleistungen in der Stadt fehlen Ihnen“. Diese Liste ist sicher noch beliebig verlängerbar und soll erst mal nur als Anregung – als Anregung für Sie! - dienen.
Ich bitte Sie aber im Vorfeld, laufen Sie bitte mit offenen Augen durch Kitzingen. Sie werden überrascht sein, was sie in unserer schönen Stadt für ein Angebot finden, auch dort, wo man es vielleicht gar nicht vermutet. Ich denke dabei z.B. nur an das leidige und immer wiederkehrende Thema, dass es angeblich keine Haushaltswaren in Kitzingen gäbe. Allmählich hat es sich zwar schon herumgesprochen, dass wir zwischen Marktplatz und Ritterstraße 2 sehr schöne Geschäfte haben, die einen Großteil an qualitativ hochwertigen Haushaltsprodukten abdecken.

Alles fließt in der Stadt am Fluss; wie Sie sicher schon bemerkt haben, ist - trotz der Lamentos in Kitzingen viel in Bewegung. Auch das Thema der Positionierung von Kitzingen nimmt konkretere Formen an. Darum ist gerade jetzt ein idealer Zeitpunkt, Sie in diesen Prozess mit einzubinden. Nutzen Sie diese Chance und sagen Sie uns, was Ihnen in Kitzingen fehlt.
Kommen Sie zu uns in die Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins in die Alte Burgstraße 5. Montag, Dienstag und Freitag sind wir immer von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr dort zu erreichen. Oder sprechen Sie mich und meine Kollegen am Kitzinger Frühling an. Sie erkennen uns daran, dass wir alle Stadtmarketing-Buttons tragen, oder mailen Sie uns Ihre Ideen und Anregungen an info@stmv.info oder an redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com.
Wir werden diesen „Was wollt IHR“-Prozess in den folgenden Ausgaben des Falters fortführen – hoffentlich mit Ihrer Beteiligung!

Claudia Biebl, seit 2014 geschäftsführende Vorsitzende des Stadtmarketingverein und Geschäftsführerin Agentur BieblWERK

Sichtblenden pflegeleicht in riesiger Auswahl

über 100 weitere Ausführungen in unserer Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr
Holz-Wiegand GmbH
Nürnberger Straße 122
(Automeile/Gewerbegebiet-Ost)
97076 Würzburg
Tel.: 0931-2509980
www.holz-wiegand.com

Wiegand
Holz für Wohnen und Garten

täglich
feebay
Indoor Flohmarkt
auf über 800 m²
einfach Artikel bringen - den Rest erledigen wir

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 11:00 - 21:00
Freitag & Samstag 10:00 - 22:00
Holländer Weg 2 - Kitzingen - Tel. 09321/922301

WWW.STMV.INFO

Verkaufsoffener Sonntag

KITZINGER FRÜHLING & AUTOMEILE

FLOWER & POWER

12.30 BIS 17.30 UHR

19. APRIL 2015

JETZT GEHT ES „RAUS INS GRÜNE“

Wer hat nach dem langen Winter nicht Lust auf eine Spritztour ins Grüne, wo es jetzt überall grünt und sprießt. Mit einem neuen Auto, einem neuen Fahrrad oder E-Bike macht es natürlich gleich doppelt so viel Spaß.

DIE NEUESTEN AUTOTRENDS ERLEBEN SIE LIVE AUF DEM KITZINGER FRÜHLING, AM SONNTAG, 19. APRIL, ZWISCHEN 12.30 UND 17.30 UHR.

Jede Menge E-Bikes, die zeitgemäße Alternative zum Auto, Mountain-Bikes oder City-Fahrräder, präsentiert Ihnen Sport Matthaei auf der Alten Mainbrücke. Neben „nur Schauen“ erhalten Sie kompetente Beratung und können sogar den einen oder anderen „Drahtesel“ Probe fahren.Und das richtige Outfit für die Spritztour, oder die Ausstattung für ein erstes Frühlings-Picknick erhalten Sie in den vielen inhabergeführten Geschäften der Markenkaufstadt Kitzingen.

NOCH MEHR LUST AUF GRÜN

Am 19.04.2015 findet parallel auch der „Tag der offenen Gärtnerei“ statt. Verbinden Sie Ihren Ausflug nach Kitzingen doch gleich mit einem Besuch in einer der vielen Gärtnereien und holen Sie sich den Frühling ins Haus und Garten.

WIR MACHEN ES IHNEN AUCH GANZ LEICHT.

Ab Schwalbenhof fährt stündlich ein kostenloses Bus-Shuttle:
13:00 / 14:00 / 15:00 / 16:00.

FLOWER & POWER-FEELING

MARKEN KAUFSTADT KITZINGEN

IGLHAUT® Marktbreit · Kitzingen
Mercedes-Benz

Tief-Dörfler
www.tief-doerfler.de
BMW Freude am Fahren

HÖHN ... Profis in Form und Farbe

AUTOHAUS GOLD
mazda ZOOM-ZOOM

spindler WILLKOMMEN BEIM BESTEN TEAM
Autohaus Spindler Kitzingen GmbH & Co. KG

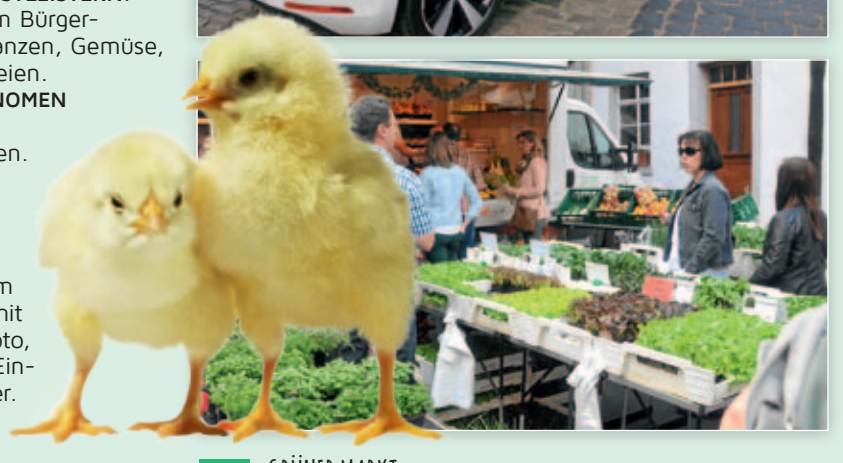
AUTOHAUS HERTKORN
TOYOTA

HATTECH CAR-STYLING

Autohaus Stier GmbH
Ford

VIEL SPAß BEIM BUMMELN UND STAUNEN AM KITZINGER FRÜHLING WÜNSCHT IHNEN DER STADTMARKETINGVEREIN

IN DER GESAMTEN INNENSTADT HABEN DIE GESCHÄFTE VON 12.30 BIS 17.30 UHR GEÖFFNET



FREUEN SIE SICH AUF:

» Einen **ABWECHSLUNGSREICHEN** Einkaufsbummel mit allen neuen Frühlings-Trends.
» Neuigkeiten in der Automeile.
» **FAHRRAD- UND E-BIKE**-Ausstellung mit **TEST-PARCOURS**.
» Interessantes bei unseren **HANDWERKERN** und **DIENSTLEISTERN**.
» **„GRÜNER MARKT"** im Bürgerbräu-Areal, mit Pflanzen, Gemüse, Blumen und Sämereien.
» **KITZINGER GASTRONOMEN** verwöhnen Sie mit leckeren Spezialitäten.
» **NEU**: Spindler-Wein-Lounge am Königsplatz.
» **UND**: Präsentation des „Trabi´s" vor dem Fastnachtmuseum mit Gratis-Erinnerungsfoto, sowie ermäßigtem Eintritt für alle Besucher.

GEFLÜGELZUCHT – KÜKEN-BRUTKASTEN AM GRÜNEN MARKT

Das besondere Highlight für alle Kleinen und Junggebliebenen.

GRÜNER MARKT

32 im Bürgerbräu: Gärnterei Seidel • Ökokiste Schwarzach • Mainfränkische Werkstätten • Heimerls/Gewürze • Udos Spitzenspargel/frischer Spargel • Töpfer Salate/Schokobrunnen • Schokofrüchte, Smoothies • Pietro Ferro/Olivenöl • Peter Ackermann/Räucherfische • Petra Eismann/Garten-Deko • Reuchlein/Frühlingsgebäck • Gartenbauverein Albertshofen • Somogyi/Fröhstockheim Honi

MUSIK

1 Donny Vox
2 Le.cker
3 Melly & Clyde
50 DJ mit Flower & Power

GETRÄNKE

49 Brauerei Düll, Krautheim, Bier
51 Carmens Stadtcafe – Grüne Getränke

AUTOMEILE

4 BRK mit Rettungsmobilen
5 Autohaus Iglhaut – Mercedes-Benz
6 Stöcker Baumaschinen
7 Tief-Dörfl er - BMW
8 Höhn – Profi s in Form und Farbe
9 Autohaus Gold - Mazda
10 Autohaus Spindler – VW, Audi
11 Autohaus - Hertkorn Toyota
12 Fahrschule Trump
13 Hattech – Car-Styling
14 Autohaus Stier, Ford und Reifen Stier
15 City-Fahrschule/2Event

SPINDLER WEIN-LOUNGE

16 Weinbistro und GWF

HANDWERKER UND DIENSTLEISTER

17 Heinz Öl
18 Fensterbau Link
19 Live Fitnessstudio
20 Möbel Witt
21 Grabsteine Brumme
22 Pfannes Gerüstbau
23 Dachbau Markert
24 Bodypower Fitnessstudio
25 ITService Fuchs
26 Clever Fit
27 Vorwerk
28 Holzwerk Haidt
29 Mainpost
30 Fastnachtsmuseum
31 Sparkasse

AKTIONSBEREICH SPEZIELL FÜR KINDER

am Platz der Partnerstädte:Hüpfburg, Karussell,

ALTE MAINBRÜCKE

33 Sport Matthaei, Fahrrad- und E-Bikes

ESSEN

34 Würzburger Hof - Steak, Eintopf, Burger
35 Bäckerei Will
36 Metzgerei Bausewein, Steaks, Bratwurst
37 Hotel Bayerischer Hof – grüne Spezialitäten
38 Casa Konrad
39 Bäckerei Rösner
40 DITIP – Türkische Spezialitäten
41 Otmar Till – Süßigkeiten, Zuckerwatte
42 Metzgerei Frickel – Bratwürste, Steaks
43 Kindergarten Alemannenstraße – Waffeln
44 Weinbistro am Marktturm – Flammkuchen
45 Uschi´s und Renee´s Creperie
46 km283, Frühlings-Burger-Variationen

TOMBOLLA

47 Zu Gunsten „Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Würzburg e.V." mit Cafe und Kuchen

SHUTTLE ZUM „TAG DER OFFENEN GÄRTNEREI",

48 jeweils zur vollen Stunde, 13 bis 16 Uhr
Abfahrt im Schwalbenhof/
Ecke Kapuzinerstraße
Stop: Gärtnerei Hummel

Sound & Light
Technik für jede Veranstaltung
Vermietung - Verkauf - Service

Elektroinstallation - Steuerungsbau
Blitzschutz / EDV-Netzwerke
HiFi -TV -SAT / Haushaltsgeräte
Kundendienst - Planung - Verkauf
Gebäudeleittechnik - EIB

elektro kleinschroth

97342 Marktsteft • Gartenstraße 1 • Tel.: 09332 / 1343 • www.elektro-kleinschroth.de

… warum die Galaxie Galaxie heißt

Lesen lernen mit Sachbüchern

Jedes Kind will Lesen lernen, und wenn die Geschichten in den Schulbüchern vielleicht nicht so wirklich begeistern, dann sind Kindersachbücher eine gute Alternative. Kinder sind ja von Haus aus wissensdurstig und sehr an ihrer Umwelt interessiert, sie wollen die Welt entdecken und verstehen. Den Zauber bedruckter Seiten können sie deshalb auch prima mit Sachthemen erleben, denn mit ihnen wird man Experte auf seinem Lieblingsgebiet!

Sachbücher für Kinder sind beileibe nicht nur für Kinder faszinierend, auch die Erwachsenen können sich von ihnen mitreißen lassen und eine Menge dazulernen. Ich selbst habe letztes Jahr völlig überwältigt die Fotos und Nachrichten des deutschen Astronauten Alexander Gerst verfolgt, die er von der Internationalen Raumstation ISS aus ins Netz stellte.
Also, kein Wunder, dass mich **"Professor Astrokatz – Universum ohne Grenzen"** von Dominic Walliman und Ben Newman aus dem **NordSüd Verla**g entzückt. Dieses Sachbilderbuch für alle Weltrauminterssierten ab 8 Jahren hat einen völlig eigenwilligen und einzigartigen Malstil und nimmt uns mit auf eine Reise von der Erde durch das Sonnensystem. Der Mond, die Planeten, Raketen, Satelliten, Sternbilder werden erklärt, eine Doppelseite widmet sich der faszinierenden ISS, und viele Rätsel des unendlichen Universums werden gelüftet. Professor Astrokatz weiß, woher das Wort "Galaxie" stammt (vom altgriechischen "galaxias", das milchiger Kreis bedeutet - daher hat unsere Galaxie, die Milchstraße, ihren Namen). Er weiß auch, wie heiß die Sonne ist (im Kern 15 Millionen Grad Celsius, 5500 Grad an ihrer Oberfläche und bis zu 20 Millionen Grad außerhalb ihrer Chromosphäre), wie oft die Internationale Raumstation täglich die Erde umrundet (gut 15-Mal), dass die ersten Raketen vor 1000 Jahren in China gebaut wurden und vieles, vieles mehr rund um das geheimnisvolle Weltall!

Auch sehr außergewöhnlich und abenteuerlich ist ein zweites Lieblingsbuch, das ab 9 Jahren begeistert. Es geht um Höhlen, ist von Andreas Pflitsch und Dirk Steinhöfel, im **Arena Verlag** erschienen, und heißt **"Irgendwo in der Tiefe gibt es ein Licht"**. Es erzählt von den Geschwistern Sophie und Jonas, die ihren Urgroßvater, einen Höhlenforscher, in den USA besuchen. Der alte Herr weiß alles über Höhlen: wie sie entstehen, warum Tropfsteine wachsen und welche Schätze die unterirdischen Welten bergen können. Das Buch ist eine kleine bibliophile Kostbarkeit, eine perfekte Mischung aus Abenteuer und Wissen mit vielen beeindruckenden Fakten und wundervollen magisch-realistischen Illustrationen.

Die bekannten **"Was ist was"**-Bücher aus dem **Tessloff Verlag** gibt es seit Jahrzehnten und sie erfreuen alle Kinder und Junggebliebenen von 8 bis mindestens 88 Jahren. Ob Technik, Natur oder Geschichte - sie klären spannend auf, haben viele tolle Fotos und Zeichnungen und es gibt bei den weit über einhundert Bänden auch Themen, die

ALLES. BESONDERS. SCHÖN.
Für Dich
Blumengrüße mit liebevollen Sprüchen
7,99€

www.kt8098.de oder tel.: 09321 8098

högner
bernhard högner inh. jens schellhase e.k.
büro papier & schule

„BAFF Wissen! – Mensch Mammut!“
… sowie über 10.000 weitere Bücher können Sie bei uns entdecken!
Und nochmal über 500.000 über Nacht bestellen!
Marktstraße 21 – Kitzingen Tel. 09321/26729-0
Fax 26729-27 – kitzingen@schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen
Neue Seiten entdecken. www.schoeningh-buc

man gar nicht vermutet, wie zum Beispiel "Mode" oder "Roboter".
Es gibt auch eine neue Reihe von National Geographic, die vom **Panini Verlag** herausgegeben wird und die mit rasanten Bildern und informativen Texten aufwartet. Unter dem Motto **"Wissen macht Spaß"** sind bisher erschienen: Alles über Raubkatzen, Haie, Dinosaurier, Haustiere und Delfine. Brandneu ist "Alles über Burgen" und die jungen Leser können darin wirklich wunderbar ins Mittelalter abtauchen.

Der **Ravensburger Verlag** hält mit seiner Serie **"Wieso?Weshalb?Warum? Profiwissen"** auch klasse Informationen parat. Neben so beliebten Themen wie Weltwunder, Autos, Dinosaurier, Pferde, Weltraum oder Erde gibt es den neuen Band "Verbrechen auf der Spur", in dem wissbegierige Spürnasen einen tiefen Einblick in moderne Ermittlungsmethoden werfen können.

Sehr originell sind auch die **"BAFF! Wissen"**-Bücher aus dem **Arena Verlag**. Schon die Titel versprechen viel und der Mittelalterband "Lass die Lanze ganz, Lancelot! Von rüstigen Rittern, lästigen Läusen und warum die Drachen frei erfunden sind" hört sich genauso abenteuerlich an, wie der Band über Freibeuter "Pirat voraus, Käpten Klaus! Was die wilden Seeräuber auf den Meeren trieben und warum Störtebeker zweimal den Kopf verlor".

Eine wirklich pfiffige Idee ist die **"Leichter lesen lernen mit der Silbenmethode"** aus dem **Mildenberger Verlag**, wobei die Kinder durch eine abwechselnd blau und rote Kennzeichnung der einzelnen Silben die Texte leichter entschlüsseln können und schnell Freude am Lesen finden. Neben vielen Geschichten gibt es auch hier schmale Sach-Taschenbücher mit Themen wie "Warum verschwanden die Dinosaurier", "Was sind Mumien" oder "Spinnen auf der Spur".

Die beliebten **"Olchi"**-Geschichten von Erhard Dietl kenne ich schon lange und finde diese grünen, frechen Müllhalden-Bewohner aus Schmuddelfing einfach begeisternd. Der **Oetinger Verlag** hat wunderbar viele Geschichten und sogar die tollen "Olchi"-Detektive mit Comics, Tipps und Tricks im Programm - doch erst eine Kundin machte mich auf das "Olchi-ABC" aufmerksam! Zu jedem Buchstaben des Alphabets gibt es einen kurzen und sehr lustigen Satz, der zum weiteren Reimemachen einlädt und den Leseanfängern sicher Spaß macht. Eine Kostprobe: Die Olchis grölen ihre Lieder gerne laut und immer wieder.

Also, auf geht's in die nächste Buchhandlung und genüsslich neue Lieblingsbücher entdecken!

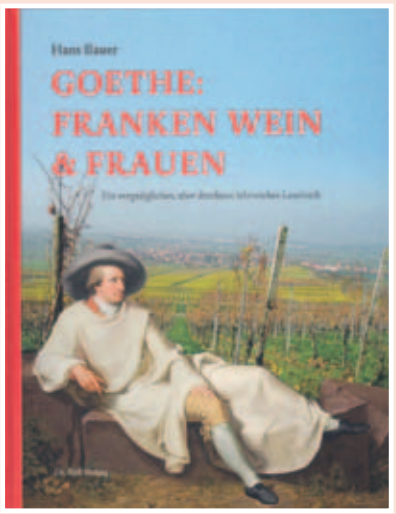
Text und Fotos: Sigrid Klein,
Buchhandlung Schöningh

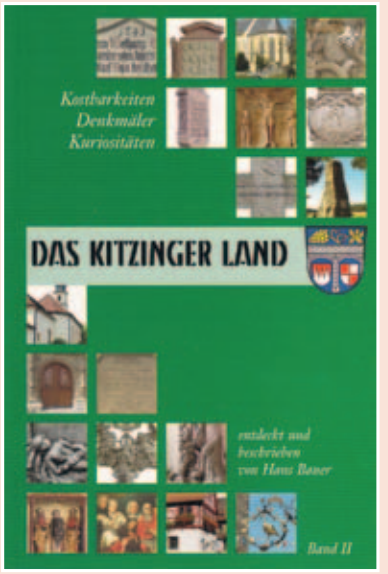
23. April: „Welttag des Buches"

Autorenlesung mit Dr. Hans Bauer

Zum „Welttag des Buches" setzt die Buchhandlung Schöningh das Motto des Tages in die Tat um: „Ich schenk dir eine Geschichte!" und lädt zu einer Autorenlesung ein.
Dr. Hans Bauer, der Heimatpfleger des Landkreises Kitzingen und vielfältiger Buchautor, wird aus seinen Büchern kurze ausgewählte Passagen vortragen und persönliche Anmerkungen dazu machen.
Es sind „Geschichten-Geschenke" aus dem Kitzinger Land, aus kaum bekannten Winkeln Frankens und Erlebnisse Johann Wolfgang v. Goethes mit fränkischen Menschen und Städten – und mit dem Frankenwein. Es wird eine vergnügliche, unterhaltsame und durchaus lehrreiche Abendstunde werden – und ein Glas Wein wird nicht fehlen. Hannah Margraf und Andrea Gerstner, zwei junge Künstlerinnen, werden für anmutige musikalische Begleitung sorgen.

DO, 23. April 2015, 18.30 Uhr
Buchhandlung Schöningh
Eintritt 5 €, Karten und Reservierung in der Buchhandlung





Jugendpolitik in Kitzingen

Mit dem Jugendstadtrat (Just) können die Kitzinger Jugendlichen politisch aktiv werden und sich für ihre Interessen einsetzen. Hier können sie lernen
- Projekte zu planen und durchzuführen,
- ihre Interesse zu vertreten und durchzusetzen,
- Verantwortung zu übernehmen und
- einen Einblick in die Politik erhalten.

Selbstverständlich wird der Jugendstadtrat von den Jugendlichen gewählt. Aktives und passives Wahlrecht haben 14 bis 25 Jährige aus Kitzingen und den eingebürgerten Gemeinden, d.h. Hoheim, Hohenfeld, Repperndorf und Sickershausen. Alle drei Jahre wird das Gremium gewählt, jedes zweite Mal davon zukünftig gemeinsam mit den Kommunalwahlen.
Insgesamt besteht dieses Jugendgremium aus 15 Jugendlichen. Wie auch im Stadtrat startet die Amtszeit mit einer konstituierenden Sitzung, in der die verschiedenen Ämter gewählt werden: Jugendbürgermeister, stellvertretender Jugendbürgermeister, Schriftführer, Pressesprecher und Kassier. Im Gegensatz zum Stadtrat jedoch ist der Jugendstadtrat parteiunabhängig. Zudem ist es möglich, dass Jugendliche sich projektbeteiligt am Jugendstadtrat beteiligen.

Die wichtigste Aufgabe ist die Vertretung der Interessen der Jugendlichen gegenüber dem Stadtrat. Hierbei kann es sich unter anderem um Kulturelles (z.B. Veranstaltungen, Aktionstage, etc.) oder „Bauliches" (z.B. Grillplatz, Skaterplatz, Fußballtore etc.) handeln. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, trifft sich der Jugendstadtrat einmal im Monat in seinem Gruppenraum und bespricht die aufkommenden Themen und anstehende Projekte. Diese Sitzungen sind öffentlich, d.h. interessierte Jugendliche können dazu kommen, zuhören oder Gedanken einbringen und sich mit dem Jugendstadtrat austauschen.

Erfolge und Projekte des Jugendstadtrats:

- einige Fußballtore, Lampen an öffentlichen Sportplätzen,
- Erweiterung des Ermäßigtenpreises im Aqua-Sole für Schüler und Studenten über 18 Jahren,
- Grillplatz
- Skaterplatz-Sanierung
- Interviews der OB-Kandidaten zur Kommunalwahl 2014
- Just-Raum
- 1 €-Disco
- Satzungsüberarbeitung

Grillplatz

Der Grillplatz ist das größte Projekt des amtierenden Jugendstadtrats. Begonnen hat dieses im Frühjahr 2013. Der Stadtrat hat dem Jugendstadtrat 15.000 € für eine „Bewegungsfläche" für Jugendliche am Main übergeben.
Die ersten Überlegungen umfassten einen Grill- und Schwimmbereich. Monatelang hat der Just sich mit möglichen Flächen, den Rechten hierfür, weiteren Ideen (z.B. einem Volleyballplatz, Fitnesspark), entsprechende Kosten usw. beschäftigt.
Letztendlich wurde im Herbst 2013 entschieden, einen Grillplatz mit einer Grillsäule auf dem Gartenschaugelände (nähe Skaterplatz) zu errichten. Schwimmen ist innerhalb der Stadt Kitzingen aufgrund der Vielzahl an Brücken leider verboten.
Im Frühjahr 2014 wurde der Grillplatz vom städtischen Bauhof errichtet. Die gut besuchte Einweihungsfeier fand am 13. April statt. Seitdem kann der Platz von jedem frei genutzt werden. Natürlich wünscht sich der Jugendstadtrat, dass dieser Platz gut angenommen und ordentlich gehalten wird.

Skaterplatz-Sanierung

Bereits mit den Umgestaltungen zur Gartenschau kam der Wunsch nach einem Ausbessern der Fläche und weiteren Skat-Elementen durch die Skater auf und wurde an die städtische Jugendarbeit heran getragen. Im Herbst 2013 gingen die Skater mit diesem Wunsch zum Oberbürgermeister. Der Stadtrat genehmigte eine Sanierung des Skaterplatz für den Sommer und auch die gewünschte Erweiterung.
Der Jugendstadt finanziert diesen zum kleinen Teil mit seinem Restgeld (vom Grillplatz-Projekt) von rund 1.200 €. Die Stadt Kitzingen stellte ca. 40.000 € zur Verfügung. Hierüber freuen sich alle Nutzer des Skaterplatzes und der Jugendstadtrat.

Interviews der OB-Kandidaten zur Kommunalwahl 2014

Zur vergangene Kommunalwahl haben die Jugendlichen des Jugendstadtrats sich ebenfalls Gedanken gemacht. Welche Personen werden die Kommunalpolitik Kitzingens in den nächsten 6 Jahren prägen, bzw. welche werden an der Spitze des Stadtrates sitzen. Sieben Oberbürgermeister-Kandidat bedeuteten sieben verschiedene Vorstellungen von Kitzingen, Kommunal- und Jugendpolitik. Unsere Fragen zu Belangen der Jugend, junger Menschen und Familien haben wir allen Kandidaten gestellt und unsere Interviews rechtzeitig vor der Wahl online gestellt, sodass alle Kitzinger die Möglichkeit hatten, sich wie wir einen kleinen Überblick zu verschaffen.

Just-Raum

Der Jugendstadtrat erhielt offiziell einen Gruppenraum im Gebäude von Jungstil und Bürgerzentrum. Diesen haben die Mitglieder des Just gemeinsam umgestaltet.
Es wurden viele Überlegungen getätigt, neu gestrichen, Möbel gerückt, eine Büroecke eingerichtet, ein großes Board aus der alten Schultafel gemacht uvm..

1 €-Disco

Jeden dritten Samstag im Monat organisiert der Jugendstadtrat einen Disco-Abend im Jugendcafé Kitzingen Treffpunkt. Dieser beginnt immer um 20 Uhr. Eintritt und Getränke kosten einen Euro. Gemeinsam organisiert der Just diese Veranstaltungen und führt sie dann mit Unterstützung der jeweiligen DJs durch. Natürlich sind junge Talente gefragt, es besteht auch die Möglichkeit, den Abend mit einem Auftritt zu verbinden.

Satzungsüberarbeitung

Aufgrund des noch geringen Bekanntheitsgrades des Jugendstadtrates und der zunehmend sinkenden Beteiligung am Jugendstadtrat haben sich seine Mitglieder über das „Warum" Gedanken gemacht und sich und seine Strukturen nach möglichen abschreckenden und hindernden Faktoren hinterfragt.
Als Ergebnis dieser längerfristigen Überlegungen und Austausche untereinander hat er seine Satzung überarbeitet.
Die neue Satzung soll den Jugendlichen flexiblerer Möglichkeiten zur Beteiligung bieten und auch die jungen Erwachsenen mit einschließen.
Am 5. Februar wurde die neue Satzung beschlossen und trat am kommenden Tag in Kraft.

Jochen Kulczynski,
Stadtjugendpfleger

Ihr vielseitiger Partner am Bau
LZR
Abbruch- und Erdbauarbeiten
Sand und Kies - Containerdienst
Transportbeton
Betonpumpen Fertigmörtel
Bodenverwertung - Baustahl
Lenz-Ziegler-Reifenscheid
97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzr.de Tel.:(0 9321)7002-0

Ganzheitliche Maßnahmen für Körper, Geist und Seele
~ Akupunktur ~ Ernährungsberatung ~ Klangtherapie
~ Kräutertherapie ~ Ausleitungsverfahren
Meine Behandlungen richten sich ausschließlich nach den Prinzipien der TCM
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin
Heilpraktikerin Karin Müller ~ Ritterstraße 22 ~ Telefon 09321 / 929 771 ~ Internet: www.tcm-mueller.de

Womit wir Buben nach dem 2. Weltkrieg spielten und uns beschäftigten (3)

Der Main war für uns Kinder zu allen Jahreszeiten immer ein Anziehungspunkt:
Im Winter Schlittschuhfahren mit ererbten verchromt/rostigen Kufen, den sogenannten „Absatzreißern" (die wurden hinten mit einem Vierkantschlüssel an die Absätze von Stiefeln geklemmt und mit Lederriemen befestigt). Sie waren nie richtig an den Schnürstiefeln festzukriegen. Auch Eishockey spielten wir mit Begeisterung - unsere Schlagstöcke waren aus Weidenholz, das leicht abzuschneiden war, unser Puck war eine abgesägte Astholzscheibe oder eine leere Dose. Wir Kinder bewunderten die seltenen, hohen Schlittschuhe, an denen Kufen und Stiefel fest verschraubt waren. Mutige überquerten den zugefrorenen Fluss auf den zusammengeschobenen Eisschollen, was offiziell natürlich verboten war!

Im Sommer wurde der Main natürlich vielseitiger und öfter „gebraucht": Wer schwimmen konnte, nutzte den Schlepper der Sandschöpfer mit den angehängten 2-3 Lastkähnen, um bequem auf deren langem hölzernem Steuerruder am Heck zu „reiten" und sich stromaufwärts bis in die Albertshöfer Sandgrube transportieren zu lassen. Bis zu 6 Mann passten drauf.
Der Schlepperführer Ziegler sah die Gefährlichkeit unserer Unternehmung und schimpfte, konnte aber nichts machen, weil er am Steuerrad bleiben musste. Mainab schwimmend trieb uns die Strömung, die Badehose vollgestopft mit Gurken, Rüben und Kohlrabi, die wir den Albertshöfern geklaut hatten. Der Warnruf „der Flurer kommt" trieb uns ins Wasser. Der „Flurer"/ Feldhüter war ein gefürchteter Mann und hieß Strenzel.

Dunkelgrüne Binsen wuchsen am Mainufer. Am Ende des Sommers waren sie von uns Kindern von Dettelbach bis Kitzingen ausgerottet. Denn diese glatten, 1,50 m langen Gräser konnten - vorsichtig einzeln gezogen - zu einem schwimmfähigen Floß, das einen Mann trug, zusammen gebunden werden. In Kitzingen gelandet, mussten wir unser Schiff schweren Herzens aufgeben und treiben lassen, denn wiederverwenden und stromaufwärts ziehen konnten wir es leider nicht (siehe Skizze).

Der Sommer und insbesondere die Gemeinschaft von Freunden oder in der Schulklasse förderte den Hang zu Spielen, zu denen wir keinerlei Spielzeug brauchten. Zum Beispiel spielten wir „Fangerles", also das gegenseitige Nachlaufen und Abschlagen; der Getroffene musste als Nächster einen Mitspieler fangen.
Beliebt war „Der Kaiser schickt seine Soldaten aus". Dabei standen sich zwei Gruppen gegenüber, jede fest in sich verklammert. Von der einen Gruppe rannte ein „Soldat" los und versuchte, die gegnerische Reihe zu durchbrechen. Gelang das ihm, war er frei, wenn nicht, war er gefangen. Am Ende gewann die Gruppe/ Partei, die die meisten „Gefangenen" gemacht hatte.
Auch Versteckspiele waren beliebt; da durften selbst Mädchen mitspielen! Die Ruinen, Baustellen, Holz- und Materialien-Lagerplätze der Nachkriegszeit luden gerade dazu ein.

Der Platz um die Johannis-Kirche war unser Schulpausenhof. Die Absperrung

Der Enkel des Autors am Kinderspielplatz seines Opas

mit den tiefhängenden, eisernen Ketten zwischen den Steinpollern reizte uns zum Balancieren; auch den Kettenbogen in kreisende Schwingungen zu bringen, erforderte Geschicklichkeit. Noch heute zeigen die muldenförmigen Ausreibungen der Kette am Pollerkopf, dass hier damals viele Schülergenerationen balanciert haben.
Der steinerne Sockelsims des Treppenturms an der Südseite der Kirche war ein weiteres Spielzeug, das uns in den Pausen zur Verfügung stand. Das Sandsteinprofil ist von den vielen Schülern mittlerweile bis zur Unkenntlichkeit abgetreten und abgenutzt. Wir mussten uns - mit ausgebreiteten Armen am dicken Turm festhaltend – aufrecht drum herumtasten. Wer's geschafft hatte, war ein toller Kerl. Das Sims wurde immer schräger, man rutschte jedoch meistens nach kurzer Strecke einfach ab (siehe Foto).

Kurz nach der Währungsreform 1948 waren viele Menschen von dem Angebot an Spielzeugwaren in den Geschäften überrascht. Plötzlich herrschte kein Mangel mehr. Für uns Kinder gab es plötzlich zum Geburtstag oder zu Weihnachten Bälle, Metallbaukästen (aus Aluminium, „Mignum" ist mir noch in Erinnerung), Dampfmaschinen, Blechspielzeug …; Plastikspielzeuge gab's noch nicht.
Durch ältere Mitschüler angeregt, war Briefmarkensammeln zeitweise zu einer Lieblingsbeschäftigung geworden. Länder, die wir noch nie gehört, geschweige denn zuordnen konnten, wie Togo, Angola, Kolumbien, Siam und viele andere lernten wir nun durch die bunten Wertzeichen auf Karten und Briefen kennen und schauten sie im Dirke-Atlas nach.
Dennoch waren in den Sammlungen „althergebrachten" Bismarck-, Hindenburg- und Hitlerköpfe am häufigsten. Und wir plünderten die von Eltern und Vorfahren in Alben gesammelten Ansichtskarten, indem wir deren Briefmarken sammelsüchtig und gnadenlos ausschnitten.

Auch kaputte Kugellager waren für uns Kinder wertvoll, denn in ihnen steckten die verchromt glänzenden Kugeln, das beste und wertvollste Mittel zum „Kügeln". Tonkugeln oder die beliebten schillernden „Glaser" stammten zu dieser Zeit noch aus elterlichen Altbeständen.

„Gekügelt" wurde gegeneinander auf einer ebenen Sandbahn in ein Loch. Kugeln der anderen Mitspieler, die die eigene Kugel - beim Schieben mit abgewinkeltem Zeigefinger - „ditschten" (d.h. berührten), durfte man einstecken und weiter in Richtung Loch spielen. Erreichte die eigene Kugel das Loch und fiel hinein, dann durfte der Spieler diese seine Kugel behalten.
Ein dauerhaft schmutzig-erdfarbener Finger war damals das Erkennungszeichen unter uns ausdauernden und guter „Küglern". Ausgediente Tabakbeutel oder Leinensäckchen für die Kugeln beulten unsere Hosentaschen aus. Es war ein typischer Jungensport; Mädchen durften zuschauen.

Sicherlich sind die Spiele und Spielsachen unserer Kinderzeit nicht annähernd alle beschrieben, und der ältere Leser wird sich gern an viele weitere Freizeitbeschäftigungen erinnern. Rückblickend waren wir viel im Freien, wir tobten uns aus und waren glücklich mit dem wenigen Spielzeug, das wir hatten.

Dieter Bilz, Architekt und
ehemaliger Stadtheimatpfleger
Fotos: Michael Herbert
Zeichnung: Der Autor

Frühlings-
erwachen?

Dessous Paradies

Kaiserstr. 29
97318 Kitzingen:220
Telefon 0 93 21-2 37 21

Ferienbetreuungsangebote in Kitzingen – Übersicht 2015 (1. Teil)

Osterferien

Ferienprogramm Hort Kitzingen
Anbieter: Haus Marienthal
Zielgruppe: Schüler von 1.-4. Klasse
Wann? 30.03.-02.04.15
Mo-Fr 7:30-18:00 Uhr
Wo? Hortgebäude, Marshall Heights 341, Gabelsberger Straße
Inhalte: handwerklich-kreative Angebote, Sport und Bewegung, Kochen/Backen/Grillen, Ausflüge und vieles mehr!
Kosten: 15 Tage 125 € und 30 Tage 250 €
Infos: www.haus-marienthal.com

Kindermusikfreizeit
Anbieter: Evang. Jugend der Steigerwalddekanate
Zielgruppe: Kinder von 9-14 Jahren
Wann? 27.03.-02.04.2015
Wo? CVJM-Haus Haag
Inhalte: Einstudieren eines Kindermusicals, Spiel, Spaß und Action
Kosten: 145 €
Infos: www.ej-meica.de

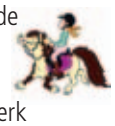
Fußball-Camp
Anbieter: F.Vgg Bayern Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 5-14 Jahren
Wann? 07.-10.04.2015
Wo? Sportgelände, Bleichwasen 14
Inhalte: Fußball-Training
Kosten: 139 €
Infos: www.talentschmiede-mainfranken.de

Erlebnistage im Schnee
Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 13-16 Jahren
Wann? 30.03.-03.04.2015
Wo? Jugendbildungshaus, Wiedhölzl-Kaser
Inhalte: Sonne, Schnee und neue Freunde!
Kosten: 140 €
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Pfingstferien

Ferienpass Stadt Kitzingen
Zielgruppe: Kinder u. Jugendliche von 6-18 Jahren
Wann? 23.05.-07.06.2015
Inhalte: siehe Programmheft
Kosten: 5 € für den Pass
Infos: www.kitzingen.info

Kinderzeltlager 1 „Hutzelmühle"
Anbieter: Evang. Freizeitenwerk Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 8-14 Jahren
Wann? 23.-30.05.2015
Wo? Geiselwind
Inhalte: Erholen, Erleben
Kosten: 112 €
Infos: www.ej-kitzingen.de



Reiterfreizeit
Anbieter: Evang. Freizeitenwerk Kitzingen
Zielgruppe: Mädchen von 8-15 Jahren
Wann? 23.-29.05.2015
Wo? Kernbach
Inhalte: Ausritte in Gruppen, Kennenlernen des Pferdes, Erholung
Kosten: 308 €
Infos: www.ej-kitzingen.de

Inline-Skating-Workshop
Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 6-12 Jahren
Wann? 26.-28.05.2015
Wo? Geiselwind
Inhalte: Koordinations- und Sicherheitstraining
Kosten: 35 €
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Ferienprogramm Hort Kitzingen
Anbieter: Haus Marienthal
Zielgruppe: Schüler von 1.-4. Klasse
Wann? 01.-05.06.2015,
Mo-Fr 7:30-18:00 Uhr
Wo? Hortgebäude, Marshall Heights 341, Gabelsberger Straße
Inhalte: handwerklich-kreative Angebote, Sport und Bewegung, Kochen/Backen/Grillen, Ausflüge und vieles mehr
Kosten: 15 Tage 125 € und 30 Tage 250 €
Infos: www.haus-marienthal.com

Jungentour „Action pur"
Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Jungen von 14-16 Jahren
Wann? 29.05.-02.06.2015
Wo? Hersbrucker Schweiz
Inhalte: Klettern, Bootstouren, Zelten
Kosten: 99 €
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Mädchentour „Action pur"
Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Mädchen von 14-16 Jahren
Wann? 02.-06.06.2015
Wo? Hersbrucker Schweiz
Inhalte: Klettern, Bootstouren, Zelten
Kosten: 99 €
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Kinderzeltlager 2 „Hutzelmühle"
Anbieter: Evang. Freizeitenwerk Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 8-14 Jahren
Wann? 30.05.-05.06.2015
Wo? Geiselwind
Inhalte: Erholen, Erleben
Kosten: 98 €
Infos: www.ej-kitzingen.de

Pfingstzeltlager
Anbieter: Evang. Jugend der Steigerwalddekanate
Zielgruppe: Kinder von 8-11 Jahren
Wann? 31.05.-04.06.2015
Wo? Schornweisach Jugendzeltplatz
Inhalte: Basteln, Spielen, Singen
Kosten: 75 €
Infos: www.ej-meica.de

Action Week in der Area 47
Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Jugendliche von 10-16 Jahren
Wann? 18.-22.06.2014
Wo? Area 47 Ötztal/Österreich
Inhalte: Rafting, Canyoning, Flying Fox, Hochseilgarten, Water Area
Kosten: 295 €
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Teenie-Pfingstzeltlager
Anbieter: Evang. Jugend der Steigerwalddekanate
Zielgruppe: Jugendliche von 12-15 Jahren
Wann? 04.-07.06.2015
Wo? Schornweisach Jugendzeltplatz
Inhalte: Basteln, Spielen, Singen
Kosten: 65 €
Infos: www.ej-meica.de

Sommerferien

Ferienpass Stadt Kitzingen
Zielgruppe: Kinder u. Jugendliche von 6-18 Jahren
Wann? 01.08.-14.09.2015
Inhalte: siehe Programmheft
Kosten: 5 € für den Pass, evtl. Teilnahmegebühr für Ausflugsfahrten
Infos: www.kitzingen.info

Inline-Skating-Workshop
Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 6-12 Jahren
Wann? 10.-12.08.2015
Wo? Dettelbach
Inhalte: Koordinations- und Sicherheitstraining
Kosten: 35 €
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Grammetbauer's
BÄCKTRO
Wir bedienen Sie gerne!
Bäckerei Cafe` Bistro
mit Sonnenterrasse

- Holzofenbrot
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- kein Ruhetag

Königsplatz 3 * Kitzingen
Tel. 09321/9 25 42 55
www.grammetbauer.de

Ferienprogramm Hort Kitzingen

Anbieter: Haus Marienthal
Zielgruppe: Schüler von 1.-4. Klasse
Wann? 03.-21.08.2015, Mo-Fr 7:30-18:00 Uhr
Wo? Hortgebäude, Marshall Heights 341, Gabelsberger Straße
Inhalte: handwerklich-kreative Angebote, Sport und Bewegung, Kochen/Backen/Grillen, Ausflüge und vieles mehr
Kosten: 15 Tage 125 € und 30 Tage 250 €
Infos: www.haus-marienthal.com

Kinderzeltlager „Hutzelmühle – Ägypten"

Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 7-10 Jahren
Wann? 01.-08.08.2015
Wo? Geiselwind
Inhalte: Erholen, Erleben
Kosten: 100 € (inkl. Vollverpflegung)
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Zirkusfreizeit

Anbieter: Evang. Jugend der Steigerwalddekanate
Zielgruppe: Kinder von 6-14 Jahren
Wann? 02.-09.08.2015
Wo? Castell
Inhalte: Erlernen versch. Zirkusdisziplinen
Kosten: 90 €
Infos: www.ej-meica.de

Rhön in Motion

Anbieter: Kreisjugendring Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 11-14 Jahren
Wann? 17.-22.08.2015
Wo? Rhön
Inhalte: Klettern, Fahrrad fahren, Wandern, Kanu fahren
Kosten: 159 € (inkl. Verpflegung)
Infos: www.kjr-kitzingen.de

Kinderfreizeit

Anbieter: Evang. Freizeitenwerk Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 9-15 Jahren
Wann? 08.-15.08.2015
Wo? Leinach
Inhalte: Erholen, Erleben
Kosten: 168 €
Infos: www.ej-kitzingen.de

Spanien Sommerfreizeit

Anbieter: Evang. Freizeitenwerk Kitzingen
Zielgruppe: Kinder von 12-17 Jahren
Wann? 10.08.-21.08.2015
Wo? Barcelona, Costa Brava, Spanien
Inhalte: Buntes Programm (kreativ, sportlich…)
Kosten: 425 €
Infos: www.ej-kitzingen.de

Stadtbücherei

Spannender Kreisentscheid beim Vorlesewettbewerb

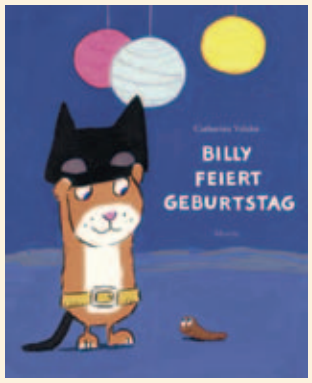
14 Mädchen und Jungen, alle Siegerinnen oder Sieger ihrer jeweiligen Schule aus Stadt und Landkreis Kitzingen beim bundesweiten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, lieferten sich am 25. Februar im Luitpoldbau einen spannenden Lesemarathon. Aufmerksam verfolgt wurden sie dabei von einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern von Schule, Bücherei, Buchhandel, Presse und einer Vorlesepatin und angefeuert von zahlreichen Gästen.

Als Gewinnerin gekürt wurde Isabelle Graef vom Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach (siehe kleines Foto). Sie wird den Landkreis nun auf der nächsten Ebene beim Bezirksentscheid in Würzburg vertreten. Wir drücken ihr die Daumen.

Ellen Räßler, Bildnachweis: Ralf Dieter

VORLESESPAß im April mit Malen/Basteln! Montags um 15 Uhr!

13. April - Vorlesen ab 3 Jahre! „Mog in großer Not". Mog passiert ein Misgeschick und er versteckt sich. Dadurch hätte er fast die große Katzenschau verpasst – aber nur fast!



20. April – Vorlesen ab 3 Jahre! Billy, der kleine Hamster, hat Geburtstag und er wünscht sich ein Kostümfest. Bis er alle seine Freunde eingeladen hat, passiert so allerlei, aber am Ende gibt es ein fröhliches Fest.

Hinweise

Angebote in den Sommerferien für **Jugendliche der Stadt Kitzingen von 14-21 Jahren** organisiert von jungStil Jugendarbeit Stadt Kitzingen sind rechtzeitig noch vor den Sommerferien online unter www.jungstil-kitzingen.de

Angebote der **Kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Würzburg** finden Sie unter http://www.kja-regio-kt.de

Angebote **für Kinder und Jugendliche mit Behinderung** in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien jeweils von 9-16 Uhr in der Einrichtung der Lebenshilfe in Kitzingen finden Sie unter http://www.lebenshilfe-wuerzburg.de/offene_hilfen/set_leichtesprache.html

Fortsetzung in der nächste Ausgabe

Käufer Gmbh info@kaeufergmbh.de
Alexandra Käufer · Neubergstraße 25 · 97346 Iphofen · Tel. 01 70/6 10 26 78

Die Firma Käufer GmbH ist im Bereich Arbeitnehmerüberlassung tätig und sucht in der Nähe von Kitzingen:
- Staplerfahrer m/w
- Schreiner m/w
- Trockenbauer m/w
- Maschinenführer m/w

Die Käufer GmbH bietet:
- Übertarifliche Entlohnung
- Urlaubsgeld
- Weihnachtsgeld
- Vollzeit im Schichtbetrieb
- keine wechselnden Einsatzorte
- Arbeitskleidung

Wir benötigen:
- Staplerführerschein
- Führerschein der Klasse B
- PC Kenntnisse
- Berufserfahrung ist wünschenswert

Die Käufer GmbH freut sich auf IhreBewerbung!

Amtsblatt

Ausgabe Nr. 03 / 25./26. März 2015

Kitzingen am Main

WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS

FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG & WIRTSCHAFT

BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES

MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE

Amtliche Bekanntmachungen

Termine der städtischen Gremien

Dienstag, 14.04.2015, Verwaltungs- und Bauausschuss
Donnerstag, 23.04.2015, Finanzausschuss

Weitere Termine:
Samstag 04.04.2015, 10.30 Uhr, Eröffnung der Tourismussaison
Sonntag, 19.04.2015, Kitzinger Frühling

http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html

BEKANNTMACHUNG Fundsachen

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder mehrere Fundgegenstände beim Fundamt der Stadt Kitzingen abgegeben bzw. angezeigt. Die Gegenstände, die bisher nicht abgeholt wurden, werden durch Aushang eines Verzeichnisses an den Amtstafeln bekanntgegeben. Empfangberechtigte werden gebeten, sich beim **Fundamt im Rathaus, 1. Ebene, Zimmer 1.1, Tel. 20-3103** zu melden.
Es wird darauf hingewiesen, dass am Samstag, 18.04.2015, eine öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen stattfindet.

Kitzingen, 03.03.2015, STADT KITZINGEN
gez. Müller, Oberbürgermeister

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Die Stadt Kitzingen führt am **Samstag, 18.04.2015, ab 9:00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Kitzingen, Landwehrstraße 21,** eine öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen durch.
Versteigert werden insbesondere Fahrräder, Armbanduhren, Schmuckwaren, 2 Digitalkameras. Die Versteigerung erfolgt nur gegen Barzahlung.
Die Gegenstände können ab 08.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Kitzingen, Landwehrstraße 21, besichtigt werden. Es gelten die üblichen, im Versteigerungsraum angeschlagenen Versteigerungsbedingungen.

Kitzingen, 02. März 2015
gez. Müller, Oberbürgermeister

Vergnügungsbeschränkung an den Kartagen

Es wird darauf hingewiesen, dass nach dem Gesetz über den Schutz der Sonn- und Feiertage folgende Kartage

Gründonnerstag, 02.04.2015
Karfreitag, 03.04.2015
Karsamstag, 04.04.2015

als stille Tage im Sinne des Art. 3 FTG (Feiertagsgesetz) gelten.

An stillen Tagen sind öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen nur dann erlaubt, wenn der diesem Tag entsprechende ernste Charakter gewahrt wird. Sportveranstaltungen sind jedoch erlaubt, ausgenommen am Karfreitag. Am Karfreitag sind außerdem in Räumen mit Schankbetrieb musikalische Darbietungen aller Art verboten.

Für Veranstaltungen in Schank- und Speisewirtschaften oder öffentlichen Vergnügungsstätten im Sinne des § 18 des Gaststättengesetzes gilt die obige Bestimmung (stille Tage) von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr, am Gründonnerstag von 2:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

Kitzingen, 11.03.2015
gez. Müller, Oberbürgermeister

vhs-Öffnungszeiten in den Osterferien

Die Volkshochschule Kitzingen hat vom 30. März - 2. April geschlossen. Vom 7. - 10. April ist das vhs-Büro von 9 - 13 Uhr geöffnet.

Cornelia Rauh, vhs-Leitung

Bekanntmachung der Genehmigung bzw. des Satzungsbeschlusses Bebauungsplan Nr. 24 „Flugplatzstraße" in der Fassung der 3. Änderung mit Umweltbericht nach § 2a BauGB und paralleler Änderung des Flächennutzungsplanes (40. Änderung)

a) Bekanntmachung der Genehmigung der 40. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Kitzingen (für das Gebiet „Flugplatzstraße")
Mit Bescheid vom 11.02.2015, Az. 34-4621.14-1/86, hat die Regierung von Unterfranken die 40. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Kitzingen für das Gebiet „Flugplatzstraße" genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 40. Änderung des Flächennutzungsplans wirksam. Jedermann kann den Flächennutzungsplan und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Flächennutzungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, bei der Stadt Kitzingen (Stadtbauamt, Schulhof 2, 97318 Kitzingen, Sachgebiet Stadtplanung und Bauordnung, 1. OG links) während der üblichen Öffnungszeiten einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.
Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Kitzingen, 20.02.2015
Siegfried Müller, Oberbürgermeister

b) Satzungsbeschluss für die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 24 „Flugplatzstraße" der Stadt Kitzingen
Die Stadt Kitzingen hat mit Beschluss des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 22.01.2015 die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 24 für das Gebiet „Flugplatzstraße" als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die 3. Änderung des Bebauungsplans in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, bei der Stadt Kitzingen (Stadtbauamt, Schulhof 2, 97318 Kitzingen, Sachgebiet Stadtplanung und Bauordnung, 1. OG links)

während der üblichen Öffnungszeiten einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.
Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Kitzingen, 02.03.2015
Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Informationen aus der Stadtverwaltung

Aus der Kulturbeiratssitzung vom 29.01.2015

im historischen Sitzungssaal des Rathauses (Auszüge)

1. Zum Thema Beschilderung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Mitte März werden die ersten Ergebnisse vorgestellt.
Frau Nomayo arbeitete im letzten Jahr mit drei Museologiestudierenden im Rahmen eines Hochschulprojektes zusammen bezüglich des museumspädagogischen Konzeptes des Stadtmuseums. In der nächsten Kulturbeiratsitzung werden diese Studierenden ihre Arbeit vorstellen.
2. Vorstellung der Veranstaltung des Landkreises „Kulturzeichen"
Der Landkreis hat sich für die Umsetzung dieses neuen Konzeptes entschieden, nachdem die Kulturstationen nicht mehr stattfinden. Es sollen verschiedene „Zeichen", die für die Stadt Kitzingen typisch sind, in Form von Kulturzeichen als Kunstobjekte über einen gewissen Zeitraum ausgestellt werden. Das erste Jahr 2015 steht unter dem Thema „Schleierzeichen/ Hadeloga".
Die Auftaktveranstaltung soll am 04. und 05.07.2015 erfolgen. Ein Rundgang über die Stationen in der Innenstadt ist geplant. Es werden Lichtinstallationen, Plastiken und Skulpturen, die als Kulturzeichen dienen, ausgestellt. Auch soll der Blick externer Künstler auf die Stadt Kitzingen und den Landkreis dargestellt werden.
3. Aktueller Stand der neuen Website der Stadt
Bei der Erstellung einer neuen Website, die besonders in der Handhabung verbessert werden soll, muss auf bewährte Kriterien, wie z. b. das Corporate Design, zurückgegriffen werden. Alle Kulturtreibenden der Stadt Kitzingen sollten mit einbezogen werden. Auch hier wäre es günstig, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit dieser Thematik beschäftigt.
4. Bericht zum Projekt Roxy Filmtheater (Herr Hagen)
Das Projekt soll auf drei Säulen basieren:

- ein integrative Kleinkunstbühne mit körperlich und geistig behinderten Menschen im Rahmen des Projektes „Spot on"
- ein Nischenkino
- eine thematisch abgestimmte Gastronomie.

Auf Grund der Nutzungsänderungen und des Brandschutzes sind weitere Umbaumaßnahmen erforderlich. Besonders bezüglich des Themas Inklusion wäre eine Zusammenarbeit zwischen der Häckerbühne und der Gruppe „Spot on" sehr wünschenswert.
5. 150 Jahre Eisenbahn in Kitzingen
Am 15. August 2015 wird es ein Event zum Eisenbahnjubiläum „150 Jahre Eisenbahn in Kitzingen" geben. Der Marktplatz, das Landratsamt und der Bahnhof werden die zentralen Orte des Eisenbahnjubiläums darstellen.
Die offizielle Begrüßungsfeier wird im Landratsamt (Großer Sitzungssaal) stattfinden. Im Foyer der Landratsamtes wird eine Ausstellung entstehen u. a. mit einem Wettbewerb für Schulklassen. Neben einer Eisenbahnhaltestelle vor dem Rathaus wird es auch auf dem Marktplatz noch etliche Attraktionen und Ausstellungsstücke zu sehen geben.
Am Bahnhof wird das Kreuzgebäude als Ausstellungsraum dienen. Neben besonderen Fahrkarten, Etiketten für Bocksbeutel, Kutschen die vom Bahnhof zum Marktplatz fahren und einem Ballonwettbewerb wird es noch viele weitere Attraktionen geben.
Der genaue Programmablauf wird zeitnah mitgeteilt.
6. Wie geht es weiter mit der „Marke Kitzingen"
Drei Marketing-Agenturen von Kitzingen werden ein Ideenhandbuch erstellen, das zur Umsetzung der Marke beitragen soll.
7. Die nächste Kulturbeiratsitzung wird am 26.03.2015 um 17:00 Uhr stattfinden, dafür entfällt die Beiratssitzung am 30.04.2015.

Dr. Brigitte Endres-Paul, Kulturreferentin

Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Steuern

Die Finanzkasse des Finanzamts Kitzingen wird zum 31.03.2015 aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt werden die Kassenaufgaben vom Finanzamt Schweinfurt übernommen. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ändert sich dadurch allerdings nichts, da erteilte SEPA-Lastschriftmandate weiterhin gelten.
Der Amtsleiter des Finanzamts Kitzingen, Herr Christian Neumüller, weist darauf hin, dass Bürgerinnen und Bürger, die bereits ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, dieses auch nach der Verlagerung der Finanzkasse nicht neu erteilen müssen.
Daueraufträge müssen vom Auftraggeber rechtzeitig umgestellt werden. Neumüller empfiehlt daher den Bürgerinnen und Bürgern, am SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren teilzunehmen. Dadurch können sie die termingerechten Zahlungen nicht versäumen. Außerdem sparen sie sich den Weg zu ihrem Kreditinstitut und helfen ihrem Finanzamt, die Verwaltungsaufgaben möglichst kostensparend zu erledigen, so Neumüller.

Zudem ist zukünftig Folgendes zu beachten:

- Für Zahlungen an das Finanzamt Kitzingen sind ab 01.04.2015 nur noch die Bankverbindungen des Finanzamts Schweinfurt zu verwenden. Diese lauten:
  Deutsche Bundesbank, Filiale Würzburg, IBAN: DE59 7900 0000 0079 3015 00 BIC: MARKDEF1790
  Sparkasse Schweinfurt, IBAN: DE17 7935 0101 0000 0158 00 BIC: BYLADEM1KSW
  HypoVereinsbank Schweinfurt IBAN: DE33 7932 0075 0005 1691 00 BIC: HYVEDEMM451
- Schecks sind künftig an die Finanzkasse Schweinfurt zu senden.
- Die Finanzkasse in Schweinfurt ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen: Anschrift: Finanzamt Schweinfurt Finanzkasse Schrammstr. 3, 97421 Schweinfurt, Telefon: 09721/2911-0, Fax: 09721/2911-5070
- Aufgrund der Umstellungsarbeiten ist die Finanzkasse vom 27.03.2015 bis 01.04.2015 nur eingeschränkt bzw. nicht erreichbar.

Bislang gab es an jedem bayerischen Finanzamt eine Finanzkasse, die den Zahlungsverkehr abwickelt. Das Konzept für eine Neustrukturierung der bayerischen Finanzkassen sieht vor, dass die bisher bestehenden 79 Finanzkassen auf 19 zentralisierte Finanzkassen reduziert werden. Ziel dieser Maßnahmen ist, die Arbeitsabläufe zu verbessern sowie das Personal in den Finanzämtern noch effektiver einzusetzen.

Informationen aus der Stadtverwaltung

An Ostern spielend Englisch lernen

Das Jugendwerk der AWO bietet vom 28.03.15 bis 04.04.15 eine Jugendfreizeit zum Englischlernen an, bei der noch einige Plätze frei sind. „Lets talk English" heißt es für 12-16 jährige bei Schnitzeljagd, Rallyes, Kreativworkshops uvm. im Jugendgästehaus Klotzenhof in Großheubach (Lkr. Miltenberg). Genau das Richtige, für Jugendliche, die Spaß an der englischen Sprache haben, denen aber der Englischunterricht an der Schule zu trocken ist. Hier könnt ihr ein wenig Sprachpraxis und Routine im Ausdruck gewinnen. Kosten: 252 €
Infos und Anmeldung über:
Bezirksjugendwerk
der AWO Unterfranken e.V.,
Kantstr. 42a, 97074 Würzburg,
Tel.: 0931 29938-264 oder im
Internet unter: www.awo-jw.de

Einwendungsfrist zur Natura 2000

Gute Nachricht für Grundstückseigentümer, deren Flächen im europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000 liegen: Die Frist für Einwendungen wird aufgrund des hohen Interesses der Bevölkerung um zwei Monate verlängert. Dies entspricht auch dem Wunsch der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.
Natura 2000 ist ein europaweites Netz aus Vogelschutz- und FFH-Gebieten (Fauna Flora Habitat). Die EU-Staaten sind verpflichtet, geeignete Gebiete zu melden und rechtsverbindlich festzulegen. Die Meldung der Gebiete erfolgte bereits bis zum Jahr 2004. Nun gilt es, die EU-Vorgaben vollständig zu erfüllen und die bayerischen FFH-Gebiete im Maßstab 1 : 5.000 abzugrenzen sowie die Erhaltungsziele rechtsverbindlich darzustellen. Andernfalls drohen erhebliche Strafzahlungen an die Europäische Union.
Der Entwurf der Verordnung ist auf http://q.bayern.de/natura2000-beteiligung einsehbar. „Bisher galt, dass Betroffene bis zum 1. März diesen Jahres mögliche Einwendungen bei der höheren Naturschutzbehörde melden können", erklärte Dr. Hünnerkopf, MdL. „Wir haben uns dafür eingesetzt, dass diese Frist nun um zwei Monate bis zum 1. Mai verlängert wird. Damit haben die Grundstückseigentümer ausreichend Zeit, zu prüfen, wie sich die Grenze der FFH-Gebiete im Flurkartenmaßstab darstellt." Die verfeinerten Grenzen basieren auf der bekannten Meldegrenze der Gebiete und wurden allenfalls minimal angeglichen, um Anpassungen an Flur- bzw. Nutzungsgrenzen oder topographische Strukturen zu erreichen. Ausweisungen neuer FFH-Gebiete oder Erweiterungen der bestehenden Gebiete wurden grundsätzlich nicht vorgenommen. Vielmehr wurden Grundstücke, die nur teilweise im FFH-Gebiet lagen, ganz aus der Kulisse genommen. Und nur mit schriftlicher Zustimmung der Eigentümer wurden einzelne Flächen zur Gebietsabrundung hinzugefügt. Die Umweltverwaltung stellt den Verordnungsentwurf mit einem Informationsangebot online bereit. Mögliche Einwendungen können bereits seit dem 9. Januar formuliert und an die jeweilige höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Unterfranken gerichtet werden. Die Kontaktadressen sind auf der gleichen Internetseite ersichtlich, auf der der Entwurf der Verordnung veröffentlicht ist.
„Der Schutz von besonders wertvollen Lebensräumen für Tiere und Natur ist eine große und wichtige Aufgabe, der Bayern gerne nachkommt, so Dr. Hünnerkopf. „Allerdings müssen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger genug Zeit haben, sich dazu zu äußern. Genau diese Möglichkeit haben wir nun geschaffen."

Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen Friedrich-Bernbeck-Schule

Informationen zur Anmeldung und zum Ganztagsangebot
Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die 4-stufige Wirtschaftsschule (Klassen 7 – 10) und die 2-stufige Wirtschaftsschule (Klasse 10 – 11) angemeldet werden. In der 4-stufigen Wirtschaftsschule ist der Besuch einer gebundenen Ganztagesklasse möglich.
Anmeldung und Probeunterricht:
Anmeldezeitraum: ab 16.03.
Anmeldung Probeunterricht: 16. - 27.03
Probeunterricht: 04.05. - 06.05.

Öffnungszeiten Sekretariats:
Mo: 8 - 13 Uhr
Di: 8 - 16 Uhr
Mi - Fr: 8 - 13 Uhr
Vom 16. bis 27. März täglich bis 16 Uhr

Kontakt/ Auskünfte:
Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen,
Kaiserstraße 2, 97318 Kitzingen
Tel: 09321 92989-0,
Fax 09321 92989-299
sekretariat@wirtschaftsschule-kt.de
Web: www.wirtschaftsschule-kt.de

Bildungsangebote KAB-Bildungswerk Wü

Für Paare
12.-14.06.15: … das Gefühl ist wieder da! Pa(a)r-Cours für Verliebte in Retzbach

Für Menschen mitten im Leben
17.06.15 Infoabend zum Thema „Gesunde Ernährung" in Würzburg, 18-20 Uhr
20.06.15 Liebe geht durch den Magen – Männer kochen für Frauen, in Würzburg, 13-19 Uhr

Für Frauen
20.-21.03.15: Giraffentango – Seminar für Frauen in Schmerlenbach
30.03.-01.04.15 „Hilfe!" Mein Kind ist verliebt – Bildungstage für Frauen und ihre Kinder in Retzbach

Für Senioren
21.05.15 Die Palliativstation des Juliusspitals, Info-Nachmittag vor Ort

Studienfahrten / Freizeiten
13.-17.04.15 London
31.05.-03.06.15 Brüssel
03.-07.06.15 Vater-Kind-Zeltlager: Jugendzeltplatz Nassach (Haßberge)
03.-07.06.15 Vater-Kind-Lager: Auf Burgen und Schlösser, Festungsherberge Kronach
07.-12.09.15 Ligurien, Anmeldung / Infos bei: KAB-Bildungswerk,
Tel. 0931/386-65330 oder www.kab-wuerzburg.de

Informationen aus der Stadtverwaltung

Assessment-Center für Abiturienten

Die Agentur für Arbeit Würzburg lädt interessierte Fachoberschüler und Gymnasiasten, die sich für ein duales Studium oder eine betriebliche Ausbildung bewerben wollen, zu einem Assessment-Center ein.
Die Hochschulberater Jennifer Dreier und Anton Barthel bieten Informationen und praktische Übungen rund um die Themen Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Gruppenaufgaben und Auswahltest.
Die Teilnehmer werden gebeten, eine selbst erstellte Bewerbung mitzubringen. Ein Check der Bewerbungsunterlagen wird angeboten. Darüber hinaus werden Vorstellungsgespräche trainiert.
Das Seminar findet am Dienstag, 31. März, von 9 – 16 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9, statt.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte vorher unter der Telefonnummer 0931/7949-202 anmelden.

Vorstellungsgespräch – Für die eigenen Talente werben

Eine gute Vorbereitung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein gelungenes Vorstellungsgespräch. Was erwartet Jugendliche in einem Vorstellungsgespräch? Mit welchen Fragen müssen sie rechnen? Wie können sie überzeugen?
Der Berufsberater Ronny Lamprecht gibt Jugendlichen, die sich für Ausbildungsstellen bewerben, gezielte Tipps, wie sie sich auf diese nicht alltägliche Situation vorbereiten können. Er informiert über das richtige Verhalten im Gespräch und über die korrekte Kleidung. Der Gesprächsablauf wird gezeigt und kann trainiert werden.
Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 26. März, von 15 bis 16.30 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9, statt.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte vorher unter der Telefonnummer 0931 7949-202 anmelden.

Energieberater

Die energetische Sanierung bietet vielen Hausbesitzer das größte Potenzial Energie zu sparen. Wer die Absicht hat, steht jedoch oft vor einer Vielzahl an Fragen bezüglich der geeigneten Maßnahmen. Nur durch eine kompetente und neutrale Beratung können die sinnvollsten Lösungen für jedes Einzelgebäude gefunden, Fördermöglichkeiten ausgeschöpft und die Gefahr von Bauschäden und Fehlinvestitionen verringert werden.
Das Landratsamt unterstützt daher Interessierte bei der Beantwortung ihrer Fragen auf dem Weg zur energetischen Gebäudesanierung. Hierfür wurde ein kompetenter, unabhängiger und produktneutraler Energieberater engagiert. Er steht allen Bürgern im Kreis am Freitag, 17. April, von 12 bis 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Mainbernheim (Rathausplatz 1, 97350 Mainbernheim) für eine Erstberatung zur Verfügung. Diese circa 45-minütige Beratung erfolgt als Einzelgespräch, die Kosten übernimmt das Landratsamt.
Eine Terminvereinbarung ist bei Roland Eckert im Landratsamt, Tel. (09321) 928 1100 oder per E-Mail unter roland.eckert@kitzingen.de notwendig. Um gezielt zum Gebäude beraten zu können, sollten zum Termin wenn möglich Daten zu den Energieverbräuchen der letzten drei Jahre, der Bauplan, Kaminkehrerprotokolle sowie Bilder des Hauses mitgebracht werden.
Ziel ist es, den durchdachten und professionell begleiteten Einstieg in die energetische Sanierung zu fördern. Die Erstberatung ersetzt jedoch keine umfangreiche Beratung vor Ort. Darüber hinaus können sich Interessierte ohne Eigenheim oder Sanierungsabsicht im Rahmen des Beratertags zum Energiesparen ohne Sanierung beraten lassen.
Weitere Auskünfte erteilen:
Herr Eckert (Kontakt siehe oben) und Herr Frost (Konversionsmanagement Kitzinger Land, Tel.: 09321/201060, E-Mail: frost.konversion@kitzingen.info)

Energiewende und Klimaschutz

Mit neuen Vorträgen und Veranstaltungen wird die gemeinsame Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Kitzingen und des Konversionsmanagements Kitzinger Land im März fortgesetzt. Ziel ist es, der Öffentlichkeit eine unverbindliche Informations- und Bildungsmöglichkeit im Kreis zu den komplexen Fragen der Energiewende und des Klimaschutzes anzubieten. Dabei wird auf einen Mix aus Fachvorträgen, der Vorstellung lokaler Projekte sowie Besichtigungen von energietechnischen Anlagen und Führungen bei Unternehmen gesetzt. Bis zum Sommer sind vorerst folgende Termine geplant:
Dienstag, 14. April 2015
Vortrag mit Diskussion ‚Strom aus Erneuerbaren Energien - Aktuelle Herausforderungen und Chancen: Änderungen der Rahmenbedingungen für den Bau von Neuanlagen ' (Referentin: Jacqueline Escher (IHK); Beginn: 19 Uhr; Ort: Alte Synagoge, Kitzingen)
Freitag, 15. Mai 2015
Besichtigung bei Belectric Drive ‚Elektromobilität erleben – Vom Umgang mit dem E-Auto' (Referent: Sebastian Bachmann (Geschäftsführer); Beginn: 16 Uhr; Ort: Innopark, Kitzingen – Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321/92 99 45 45)
Freitag, 19. Juni 2015
Besichtigung des ‚Umspannwerks Martinsheim' (Referenten: Jürgen Lang und Michael Brehler (N-Ergie AG), Beginn: 14 Uhr; Ort: Umspannwerk, Martinsheim – Anmeldung erforderlich unter Telefon 09321/92 99 45 45)
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen können dem neuen Programmheft der Volkshochschule Kitzingen entnommen werden. Es ist im Internet unter www.vhs.kitzingen.info einsehbar, wo sich Interessierte auch zu den teilnehmerbeschränkten Besichtigungen anmelden können. Zudem steht die Hotline 09321/92 99 45 45 der Volkshochschule Kitzingen für Fragen und eine Anmeldung zur Verfügung. Allgemeine Auskünfte erteilt das Konversionsmanagement Kitzinger Land, Herr Frost, unter Telefon 09321/201060 sowie E-Mail: frost.konversion@kitzingen.info.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als eine der wesentlichsten Planungsgrundlagen, hat der Stadtrat der Stadt Kitzingen das „kommunale Einzelhandelskonzept" beschlossen. Seit Oktober 2014 ist das Konzept auch in Form einer Broschüre kostenfrei im Stadtbauamt erhältlich.
Das Einzelhandelskonzept mit der dazugehörigen Veröffentlichung wurde im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms Stadtumbau West mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland sowie im Rahmen von „Aufbruch Bayern" durch den Freistaat Bayern gefördert und durch die Regierung von Unterfranken sowie den Handelsverband Bayern auch fachlich intensiv begleitet.
Das Konzept zeigt mögliche Entwicklungspotentiale für den Einzelhandel auf und dient der Stadt Kitzingen als strategische Leitlinie.
Ihr Ansprechpartner ist der Leiter des Sachgebietes Stadtplanung und Bauordnung, Torsten Fischer (Tel. 09321/20-6101, torsten.fischer@stadt-kitzingen.de).
Siegfried Müller, Oberbürgermeister

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Aufbruch Bayern
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Von links: Martin Käßmann, Alfred Teichmann, Gustav Tasch, Gerda Reisberg, Thomas Stammwitz, Silvia Walk, Raik Berger, Christian Pohl, Torsten Fischer Foto: SG 61

Wir planen für und mit Kitzingen

Das Sachgebiet Stadtplanung und Bauordnung stellt sich vor

Stadtplanung – ein großer Begriff der fasziniert und polarisiert. Aber was verbirgt sich dahinter. Die meisten Städte sind doch schon gebaut oder?
Es ist interessant zu beobachten, wie wenig über dieses Berufsbild bekannt ist. In Zeiten, in denen jeder schon mit seiner eigenen Diagnose zum Arzt geht, ist den wenigsten bewusst wie Stadt, Stadtentwicklung, Stadtplanung und damit letztendlich das eigene Umfeld funktionieren.
Es ist richtig, die meisten Städte sind bereits gebaut. Es geht darum, diese weiterzuentwickeln und auf künftige Anforderungen vorzubereiten. Immer wichtiger hierbei wird der Gebäudebestand. Zusätzliche Flächenversiegelungen sollten möglichst gering gehalten werden.

Aber was macht Stadtentwicklung aus und was beeinflusst diese? Unsere Zeit ist extrem schnelllebig und trendgeprägt. Damit ist die Stadt einem ständigen Veränderungsprozess ausgesetzt. Das Einkaufsverhalten ändert sich, das Mobilitätsverhalten und die Kommunikationsstrukturen ändern sich, die Altersstruktur verändert sich; damit verändern sich die Anforderungen an das Wohnen und das Wohnumfeld. Aber auch regionale Entwicklungen und natürlich vor allem die Politik sind prägend und haben damit erheblichen Einfluss auf die Stadtentwicklung und damit auf Stadtstrukturen.

Es ist in der Tat nicht ganz so einfach das Aufgabenfeld der Stadtplanung allgemeinverständlich darzustellen.
Den Anfang macht immer die Stadtentwicklungsplanung; hier werden die Grundlagen für die weitere Stadtentwicklung erarbeitet wie z.B. der aktuelle Verkehrsentwicklungsplan, das kommunale Einzelhandelskonzept, die Wohnungsmarkanalyse etc..
Grundlagen für diese Konzepte sind immer die räumlichen und sozialen Strukturen sowie die Einwohnerentwicklung. Diese Entwicklungskonzepte stecken den Rahmen für das weitere planerische Handeln und zeigen auf, in welche Richtung sich eine Stadt entwickeln muss.
Gerade mit Blick auf den derzeit laufenden Konversionsprozess sind diese Grundlagen von Bedeutung. Mit der Konversion hat die Stadt Kitzingen ein riesiges Betätigungsfeld im Hinblick auf die Stadtentwicklung. Immerhin werden hier ca. 10 % der gesamten Stadtfläche neu überplant. Das beinhaltet eine riesige Chance für die große Kreisstadt Kitzingen. Es stellt aber auch eine Herausforderung dar. Derzeit wird mit einem Investor die größte ehemalige Militärliegenschaft (ehem. Harvey Barracks) überplant. Hier werden derzeit ca. 75 ha Gewerbe- und Industriegebiet geschaffen. Das beinhaltet ein Potential von bis zu 2.400 neuen Arbeitsplätzen.

Aufbauend auf diesen Konzepten können dann über sogenannte Bauleitplanverfahren z.B. neue Wohn- und Gewerbegebiete ermöglicht werden.
Der Stadtplanung kommt neben der fachlichen Arbeit insbesondere eine Schnittstellenfunktion zu, die alle mit der Planung befassten Fachdienststellen koordinieren und einbeziehen muss. Integratives Arbeiten ist daher für uns absolutes Tagesgeschäft. Auch und insbesondere der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger kommt bei allem eine große Bedeutung zu. So haben wir zu fast allen wesentlichen Planungen Workshops und Beteiligungsverfahren mit der Bürgerschaft durchgeführt.
Wir bewegen uns ständig im Spannungsfeld Politik – Investor - Öffentlichkeit. Das macht die Arbeit richtig spannend.
Insgesamt ist es uns in den letzten drei Jahren gelungen, nahezu jedem größeren Unternehmen Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen und damit diese Standorte in Kitzingen zu sichern.

Neben diesen klassischen Stadtplanungsthemen werden bei uns aber auch grundlegende und für die Gesamtstadt bedeutende Planungen durchgeführt; wie z.B. die Durchführung des Breitbandförderprogramms, oder z.B. europaweite Ausschreibungen zur Strom- und Erdgasversorgung.
Ein weiteres wichtiges Projekt auf dieser Ebene ist die Einrichtung eines Ökokontos für den potentiellen Ausgleich von beplanten Flächen und zur Aufwertung bestehender Grünstrukturen im Stadtgebiet. Wir erarbeiten auch die fachlichen Grundlagen für die aktuelle Gestaltungs- und Werbeanlagensatzung.

Der zweite Pfeiler im Sachgebiet ist der Bereich der Bauordnung. Hier werden alle eingehenden Bauanträge bearbeitet. In diesem Rahmen sind die jeweiligen Fachbehörden zu beteiligen. Alle beantragten Bauvorhaben werden hier geprüft und anschließend die entsprechenden Genehmigungen, Ablehnungen oder Erlaubnisse erteilt.
Ein für uns sehr wichtiger Bestandteil des Baugenehmigungsverfahrens ist die Beratung von Bauherren und Planern. Aufgrund der hohen Anzahl an Gewerbebetrieben haben wir es hier in Kitzingen sehr häufig mit sehr anspruchsvollen Baugenehmigungsverfahren zu tun. Besonders hervorzuheben ist hier z.B. die Baumaßnahme des Klinikums „Kitzinger Land", welche in mehreren Bauabschnitten unter laufendem Betrieb umgesetzt werden soll. Ein begleitender und wesentlicher Baustein hierbei ist Baukontrolle vor Ort. „Unterm Strich" überwachen wir die ordnungsgemäße Anwendung der geltenden Bauvorschriften und die Umsetzung der Baugenehmigungen.

Ein ganz wesentlicher Aspekt ist dabei auch der Denkmalschutz. Als untere Denkmalschutzbehörde sind wir zuständig für die Erteilung denkmalschutzrechtlicher Erlaubnisse, für die erforderlichen Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege und unserem Stadtheimatpfleger. Die Stadt Kitzingen verfügt über eine attraktive Altbausubstanz. Diese macht die Stadt unverwechselbar und damit auch konkurrenzfähig und attraktiv. Daher versuchen wir auf diese Substanz ein besonderes Augenmerk zu legen. Allerdings stehen wir bei der Sanierung von Baudenkmälern oft vor der Problematik, dass den wirtschaftlichen und finanziellen Interessen des Eigentümers die städtebaulichen und denkmalpflegerischen Belange entgegenstehen. Hier gilt es dann entsprechend zu vermitteln und abzuwägen. Derzeit verfügt die Stadt über immerhin 248 Baudenkmälern und 52 Bodendenkmälern.
Seit 2012 organisieren wir gemeinsam mit den aktiven Denkmaleigentümern den Tag des offenen Denkmals. Hier bietet sich in Kitzingen jedes Jahr die Möglichkeit bestehende Denkmäler zu besichtigen und etwas über deren Hintergründe zu erfahren.

Der Stadtteil Siedlung ist der einwohnerstärkste Stadtteil in Kitzingen. Hier wurde ein Quartiersmanagement über das Förderprogramm Soziale Stadt eingerichtet. Das bedeutet, hier ist ein ständiger Vertreter vor Ort, der sich den aktuellen Problemen annimmt, aber auch stadtentwicklungsplanerische Grundlagen erarbeitet. Ein wesentlicher Punkt hierbei ist die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Ein erster wichtiger Erfolg des Quartiersmanagements ist die derzeit laufende Umsetzung des Stadtteilzentrums.

Sachgebiet 61
Stadtplanung und Bauordnung

Telefon: 09321/20 – Durchwahl
E-Mail: vorname.name@stadt-kitzingen.de

Sachgebietsleitung:
Torsten Fischer (-6101)

Stadtplanung:
Christian Pohl (-6106)
Martin Käßmann (-6107)
Alfred Teichmann (-6102)

Bauordnung
Untere Denkmalschutzbehörde:
Thomas Stammwitz (-6105)
Silvia Walk (-6103)
Gustav Tasch (-6104)
Gerda Reisberg (-6003)

Quartiersmanagement:
Raik Berger 09321/3880283

Tag des offenen Denkmals
am 13. September 2015 zum Thema: „Handwerk, Technik, Industrie"
Information und Anmeldung

Das Handwerk bildet die Grundlage unserer Denkmallandschaft.
Gewerke der Stein- und Holzbearbeitung, Malerei etc. sind Jahrtausende alt – praktisch so alt wie die Menschheit. Berufe entstanden hieraus, technische Spezialisierung und vieles mehr.
Bezüge zum diesjährigen Motto lassen sich für alle Erschaffungszeiten und Denkmalkategorien herstellen. Dazu gehören Brücken, Bahnhöfe, Werkstätten und Handwerksbetriebe wie Schmieden, Backhäuser, aber auch Wohnhäuser, Schlossanlagen, Kirchen oder historische Bauern- und Bürgerhäuser etc. .
Bei der Sanierung von Denkmälern ist immer umfassendes technisches Know-how der traditionellen Handwerksbetriebe erforderlich. Dies beginnt bereits bei den Voruntersuchungen und setzt sich dann über die gesamte Instandsetzung hinweg. Im Rahmen des Tags des offenen Denkmals können Denkmaleigentümer oder auch z.B. traditionelle Handwerksbetriebe wie Zimmerer, Schreiner, Maler und Stuckateure in den Denkmälern ihre Arbeitsmethoden anschaulich präsentieren und erläutern. So stellen beispielsweise die fachgerechte Restaurierung von Kirchen mit Zimmerer- und Dachdeckerbetrieben, aber auch die Restaurierung einer Kirchenorgel, Altäre oder Wandmalereien im Innern vielseitige Interessensfelder dar. Im privaten Bereich lässt sich dies besonders bei den historischen fränkischen Fachwerkhäusern oder Bürgerhäusern in den Altorten unseres Landkreises fortsetzen, wo die Vielseitigkeit des Handwerks offensichtlich ist.
Auch in diesem Jahr können natürlich wieder Denkmale präsentiert werden, die keinen direkten Bezug zum diesjährigen Schwerpunktthema haben.
Im Rahmen der bundesweiten Veranstaltung des Tages des offenen Denkmals wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, auch Baudenkmale unentgeltlich besichtigen zu können, welche sonst nicht allgemein zugänglich sind.
Die Vielzahl der Besucher der vergangenen Jahre auch im Landkreis Kitzingen zeigt das Interesse der Öffentlichkeit an dieser bundesweiten Veranstaltung.
Bitte melden Sie sich mit Ihren Objekten, Arbeiten, Aktionen, Vorschlägen usw. für den Tag des offenen Denkmals an und geben Sie diese Empfehlung bitte auch an entsprechende Interessenten weiter.

Baubeginn bereits erfolgt.

MÜHLENPARK KITZINGEN
Zukunftsorientiertes Wohnen im Herzen Kitzingens

18 barrierefreie, zukunftsorientierte Wohnungen:
• Energieeffizienzklasse des Gebäudes A+
• KfW 70 Effizienzhaus mit Holzpellets

Gleich Besichtigungstermin vor Ort vereinbaren - vollkommen unverbindlich!

Bereits 50% der Wohnungen verkauft.

CBW GmbH
VERWALTEN_VERMIETEN_VERKAUFEN

Ihr Ansprechpartner
DIRK FRANCOVICH
Tel.: 09841 66 44 11
info@cbw-bad-windsheim.de
www.cbw-bad-windsheim.de

Verkaufsbüro in Kitzingen:
Sickershäuser Straße 2a
(gegenüber Kindergarten)

Wir freuen uns auf Sie!

Fotos: Archiv Stein Müller

Führung durch den Steinbruch der Firma Stein Müller (siehe Anzeige)

Anmeldebögen und weitere Informationen siehe unten. Anmeldeschluss ist spätestens 30. April 2015.
Die Veröffentlichung aller gemeldeten Objekte unseres Landkreises in der lokalen Presse etc. erfolgt dann zu gegebener Zeit. Vielen Dank bereits jetzt für Ihre Mitwirkung und Unterstützung.

Wie können Sie den Denkmaltag und Ihr Denkmal mit dem Motto verbinden? Welche Denkmalkategorien werden besonders im Fokus stehen?

· Im Zentrum des Denkmaltags 2015 stehen selbstverständlich alle Denkmale mit direktem Bezug auf das Jahresmotto: von der Mühle über den Ringofen, von der Dampfturbine bis zur alten - vielleicht inzwischen umgenutzten? - Maschinen- oder Fertigungshalle. Ebenso dazu gehören: Kanalisationen, Brücken, Bahnhöfe, Stellwerke, Wassertürme, Verladeanlagen, Zechen, Hütten, historische Bauten, Werkstätten und Handwerksbetriebe aller Art wie Schmieden, Backhäuser, Stellmachereien, Webereien, Glockengießereien und, und, und ...

· Als Eigentümer, Denkmalpfleger oder engagiertes Vereinsmitglied wissen Sie am besten, welche technischen Denkmale Sie vor Ort zeigen können, und auch, ob Sie diese insgesamt als Anlage und im (bau-)historischen Zusammenhang präsentieren. Oder aber Sie stellen eine zentrale technische Einrichtung oder Maschine Ihres Denkmals in den Mittelpunkt des Denkmaltags. Zeigen Sie Besuchern, wie das Objekt benutzt wurde und was es leisten konnte - vielleicht lässt es sich sogar an dem Tag in Gang setzen?

· Allen Handwerks- und Industriebetrieben, die in der Denkmalpflege arbeiten oder immer noch traditionell und mit historischen Maschinen fertigen, bietet der Tag des offenen Denkmals 2015 eine Steilvorlage. Am Denkmaltag können diese Betriebe ihr Wissen und technisches Können vor Ort präsentieren: die fachgerechte Instandsetzung Ihrer Kirchenorgel, die Restaurierung von Altären oder Wandmalereien oder etwa die Arbeitsweise von Zimmerern, Maurern oder Stuckateuren. Denkmalpflegerisch und in alter Tradition arbeitende Handwerker stellen ihre Arbeitsmittel und -techniken vor, Kinder und erwachsende Besucher können Geräte ausprobieren und selber Hand anlegen.

· Daraus ergibt sich, dass alle Handwerker mit den entsprechenden Zusatzqualifikationen, Restauratoren im Handwerk und Restauratoren aufgerufen sind, den Tag des offenen Denkmals zu nutzen, um der breiten Öffentlichkeit Einblicke in ihre Arbeit zu geben. Sprechen Sie Denkmalbesitzer an, mit denen Sie in der Vergangenheit gut zusammengearbeitet haben, um die Ergebnisse Ihrer Arbeit und Ihre Techniken am Objekt am Tag des offenen Denkmals zu präsentieren!

· Nutzen Sie die Gelegenheit, auf die besondere Bedeutung technischer und industrieller Denkmale für Ihren Ort und Ihre Region hinzuweisen. Am besten gelingt dies, wenn Sie die Objekte in neuer (oder gar neu in Betrieb genommener alter) Nutzung präsentieren oder der Öffentlichkeit ein Konzept für eine solche Nutzung vorstellen.

· Viele historische Innenstädte legen heute noch in ihren Straßen- und Stadtteilnamen oder Hausbezeichnungen ein beredtes Zeugnis ihrer Vergangenheit ab als Sitze ganz bestimmter Handwerkszünfte, Gilden oder Innungen. Tuchmacher- oder Böttchergassen, Gerberviertel, Zunfthäuser und vieles andere wie Fachwerksmarkierungen, Steinmetzzeichen oder „Feierabendziegel" berichten aus der Handwerksgeschichte Ihres Ortes. Gehen Sie auf eine Zeitreise zu solchen besonderen Denkmalen oder Straßenzügen und erläutern Sie, wie das Arbeitsleben von Handwerkern in früheren Jahrhunderten geregelt war.

· Mancherorts hat die Ansiedlung und das Florieren einer einzelnen Fabrik, eine neue Bahnhofsanbindung oder eine neue Hafenanlage einen Ort oder sogar eine ganze Region innerhalb weniger Jahre vollkommen umstrukturiert. Wo vorher Kleinbetriebe und Bauernhöfe vorherrschten, entstanden plötzlich Arbeitersiedlungen samt Infrastruktur. Begeben Sie sich auf die Spurensuche nach diesem Wandel. Wie sieht dessen Zukunft aus?

· Auch für Archäologen bietet das Motto die allerbreitesten Anknüpfungspunkte. Erklären Sie etwa direkt vor Ort die Funktion und Bauweise einer römischen Wasserleitung, eines keltischen Rennofens oder eines mittelalterlichen Webstuhls oder zeigen Sie im Rahmen experimenteller Archäologie das Entstehen neolithischer Pfeilspitzen und Keramiken oder das Nähen mit paläolithischen Knochennadeln. Dazu kommt noch der Einsatz von moderner Technik in der Archäologie: Datierungsmethoden, geomagnetische Prospektionen, der Einsatz von vernetzten Datenbanken und virtuellen Rekonstruktionen. Das Motto „Handwerk, Technik, Industrie" setzt Ihnen keine Grenzen.
Die Liste der Ideen und Vorschläge lässt sich bei diesem sehr breit angelegten Jahresmotto beinahe unendlich weiterspinnen. Wir freuen uns sehr auf dieses Motto und sind schon gespannt auf Ihre Ideen und Aktionen!

Doris Lang
Landratsamt Kitzingen,
Bauen und Planungsrecht
Kaiserstraße 4 - 97318 Kitzingen
Gebäude-/Zimmer-Nr. 8.82.17
Tel.: 09321-928-6105
Fax: 09321-928-6199
doris.lang@kitzingen.de
www.kitzingen.de/aktuell

Metallbau Moik
GmbH & Co. KG
Reparatur- undWartungsarbeiten sowie
Spezialanfertigungen von Anlagen und Maschinen
Metallbau: Balkone, Pergolen, Hoftore, Treppen, Geländer,
Zäune, Carports Schweißarbeiten (MAG, WIG)
Am Breitenstein 11 · 97346 Iphofen · Tel. 09323/876560 · Fax. 09323/876561
Mobil 0171/4064643 · www.metallbau-moik.de · info@metallbau-moik.de

STEIN MÜLLER
Ihr Natursteinpartner im Kitzinger Land
BERATUNG PLANUNG HERSTELLUNG EINBAU
Gewerbegebiet 1 . 97355 Kleinlangheim
Tel. (0 93 25) 12 75 . Fax (0 93 25) 6805
E-Mail: info@stein-mueller.de

Die Denkmäler der Kitzinger Ortsteile (12)

Der alte Bildstock an der Eherieder Mühle

Unsere kleine Serie über die Denkmäler der Kitzinger Umgebung verfolgt eine Philosophie: Der Leser soll auf kleine, unscheinbare Kostbarkeiten aufmerksam gemacht werden, auf Schönes und Bemerkenswertes, dem man schon oft begegnet ist, weil es zur vertrauten Umwelt gehört – und das man bislang nicht gewürdigt, vielleicht noch gar nicht bemerkt hat. Das Beispiel unseres heutigen Beitrags kann das nachhaltig beweisen:

Wer auf der engen, viel befahrenen Straße nach Kaltensondheim unterwegs ist, Römerhof und Eherieder Mühle passierend, hat genug zu tun, um auf die enge kurvige Straße und den Gegenverkehr zu achten. So dürfte es nur einen außerordentlich geringen Prozentsatz von Autofahrern geben, der angehalten und ein kleines aber wertvolles Denkmal in Augenschein genommen hat: den Bildstock an der Eherieder Mühle.

Auf einem quadratischen Sockel erhebt sich eine schlanke, nach oben sich verjüngende vierkantige Säule. Die ovale Bildtafel ist lebhaft umschlossen von Engelsköpfen und Akanthusranken. Im rundbogigen Mittelfeld ist die hl. Familie dargestellt: Maria und Josef, in der Mitte das Jesuskind, darüber auf Wolken Gottvater und der hl. Geist. Die Inschrift in der Predella des Bildstocks ist abgewittert und nur dank älterer Aufzeichnungen noch entzifferbar (buchstabengetreues Zitat): „Zu lob und ehr der heiligen Dreufaltigkeit hat Michael Förster disen biltstock machen lasen 1725."

Wie die Überlieferung berichtet, hat Michael Förster, Müller auf der Eherieder Mühle, dieses Denkmal aus Dankbarkeit gestiftet und aufrichten lassen. Er war ins Mühlengetriebe geraten, wurde schwer verletzt, konnte aber gerettet werden und wurde wieder gesund.

Der Erhaltungszustand des Bildstocks ist an jenem kritischen Punkt, an dem ein Eingreifen in allernächster Zeit erforderlich ist. Erfahrungswerte mit vergleichbaren Kleindenkmälern zeigen, dass der

Verwitterungsprozess sich beschleunigt und ein spätes Eingreifen erhebliche Mehrkosten erfordert. Wird noch länger hingewartet, ist der Substanzverlust sehr groß, und die Restaurierungsmaßnahmen sind dann so teuer, dass eine Erhaltung fraglich geworden ist.

Ob sich der heutige Besitzer/Eigentümer dieses Denkmals verpflichtet fühlen könnte, die Stiftung ihres Vorläufers auf der Mühle für die Nachwelt zu bewahren?

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger

Fotos: Dr. Hans Bauer

Kleines heimatkundliches Lexikon (3):

Fränkische Bildstöcke

„Bildstöcke sind die Marksteine Frankens" hat ein Autor vor geraumer Zeit geäußert. Wie recht er hat! Sie säumen die Straßen und Wege, stehen an markanten Plätzen im Ort, markieren Wegegabelungen und Kreuzungen oder lehnen an der Hauswand, umrankt vom Weinlaub des Hausstocks, den sie nicht selten selbst als Verzierung auf der Säule tragen. Bildstöcke haben ihren Ursprung in Bildtafeln, die man an Bäume geheftet hat. Das bemerkenswerteste Beispiel der Region hat sich an der Straße zwischen Iphofen und Birklingen erhalten, die sog. „Bildeiche" mit einer Darstellung der Vierzehnheiligen. Später hat man auf einen Holzstock Bildhäuschen aufgesetzt, die in einer Nische ein Andachtsbild enthielten. Spätestens seit dem 14. Jahrhundert führte man diese „Bild-Stöcke" dann in Stein aus; je nach Zeit und Stilempfinden erfuhren sie eine ganz unterschiedliche Ausführung, so dass man von der späten Romanik bis in unsere Tage alle Stilperioden der Kunst- und Architekturgeschichte an den Bildstöcken ablesen kann.

Der Inbegriff des fränkischen Bildstocks ist die „Graue Marter" an der Straße zwischen Gerlachshausen und Sommerach (s. Abb.). Dort steht seit vielen Jahren eine Kopie; das wertvolle Original befindet sich in der Sommeracher Friedhofskapelle. Er wurde 1511 von dem Gerlachshäuser Schultheißen Heinrich Zorn gestiftet. Die künstlerisch bedeutsamen Szenen aus dem Leiden Christi wurden lange Zeit Tilman Riemenschneider zugeschrieben, ehe man bei einer Restaurierung ein anderes Steinmetzzeichen entdeckte. Ein unbekannter Künstler aus dem Umkreis Riemenschneiders hat die Graue Marter geschaffen; von ihm sind weitere Werke in Volkach, Dettelbach und Marktbreit bekannt.

Aber was ist der Unterschied zwischen „Bildstock" und „Martersäule", im Volksmund auch „Marterl" genannt? Bildstöcke enthalten das Bild der Dreifaltigkeit, der Muttergottes oder eines Heiligen; Martern dagegen zeigen stets eine Szene aus dem Martyrium Jesu, meist die Kreuzigung.

Im Landkreis Kitzingen gibt es ca. 600 solcher Kleindenkmäler. Mainfrankenweit ist ihre Zahl nicht zu schätzen – es mögen an die 3.000 oder mehr sein. Die bildstockreichsten Orte bei uns sind Dettelbach, Euerfeld, Sulzfeld, Iphofen und Volkach. Bildstöcke entstanden, wenn man für Rettung aus Gefahr, Not und Krankheit danken, einem Heiligen oder der Muttergottes Verehrung zeigen oder auch etwas Gutes für das eigene Seelenheil tun wollte. Denn es konnte doch nur nützen, auf Erden eine sichtbar gute Stiftung zu machen, um dadurch rascher durch die Himmelspforte zu gelangen…

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger

Bestattungshilfe mit Herz
Flammersberger - Hartner Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht, sind wir ganzheitlich für Sie da.
Tel.: 09321 93880
www.bestattungen-mainfranken.de

Schlüsselnotdienst
✆ 0152 / 33 71 77 05
✆ 0 93 21 / 3 67 81
E-mail: multiservice-kt@gmx.de
Mo-Fr 8-19 Uhr durchgehend
Sa 8-14 Uhr geöffnet
MULTI-SERVICE
Meisterbetrieb – S. Ercan
Kitzinger Schuh- & Schlüsseldienst
Reparaturservice: Schuhe/Taschen/Rucksäcke uvm. / Schlüsselfertigung, Schließanlagen und Zubehör / Stempel / Schildgravuren / Schleifarbeiten: Messer und Scheren
im E-Center in der Marktbreiter Str. 1 in 97318 Kitzingen
Achtung neuer Eingang, gleich rechts beim Haupteingang

Cafehaus Harmonie
EVENT-TIME
Meine Wohlfühloase
Jeden 1. Sonntag im Monat:
Großes Frühstücksbuffet
Jeden 1. Freitag im Monat:
Tanzabend 40+
Cafehaus Harmonie
Ein Besuch lohnt sich immer...
In der Gartenstraße 1 in Kitzingen
www.harmonie-kitzingen.de

Stadtpanorama Kitzingen

von der alten Mainbrücke aus gesehen

❶ Schlauchturm
Freiwillige Feuerwehr Kitzingen, 1995 erbaut

❷ Alte Synagoge 1883
geschändet 1938, saniert 1993, heute Kulturzentrum mit Synagoge

❸ Kath. Pfarrkirche St. Johannes
15. Jh., spätgotische Hallenkirche mit Bildwerken aus sechs Jahrhunderten

❹ Standpunkt Alte Mainbrücke, mittelalterlicher Ursprung, Ersterwähnung 1300

❺ Tourist-Information
früheres Nieser-Haus

Blick auf die „Höhepunkte" der Stadt, so hat Siegfried Sebelka den Artikel in der Main Post vom 7. März 2015 überschrieben. Der Anlass war die Anbringung einer Informationstafel auf der Alten Mainbrücke, die der Stadtheimatpfleger in Zusammenarbeit mit dem Bauamt für die Stadt gestaltet hat. Die etwa 80 cm breite Acrylglastafel zeigt nicht nur die Silhouette der Stadt, sondern auch ihre filigrane Kleinteiligkeit und ihre differenzierte Bebauungsstruktur. Das Panorama, sozusagen die Schokoladenseite Kitzingens, erstreckt sich von der neuen Nordbrücke bis zur Konrad-Adenauer-Brücke und entspricht dem Blickfeld vom Standpunkt der Alten Mainbrücke aus.

Bei dieser Stadtansicht handelt es sich um eine Fotomontage. Bedeutende Bauwerke sind mit Nummern versehen, die auf Kurzinformationen am unteren Rand der Tafel verweisen. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Bauwerken werden in Bälde über den QR-Code abgerufen werden können. Die Texte und Abbildungen stehen dann auf der Web-Seite der Stadt Kitzingen zur Verfügung. Diese Panoramatafel bildet zusammen mit den Informationstafeln zu bedeutenden Kitzinger Persönlichkeiten einen Teil des neuen Beschilderungskonzeptes für Kitzingen. Dieses soll nicht nur die zahlreichen Touristen mit interessanten Informationen versorgen, sondern auch Kitzinger Bürger. Markante Bauwerke auf der Infotafel sind der Schlauchturm der Freiwilligen Feuerwehr im Süden, die Alte Synagoge, die katholische St. Johanneskirche, die Alte Mainbrücke, das Rathaus, der Marktturm, die evangelische Stadtkirche, der Deusterturm und das Vereinshaus des Kitzinger Rudervereins im Norden.

Mit Letzterem beschäftigte sich Katharina Hein, Schülerin am Armin Knab-Gymnasium, in ihrer Seminararbeit im Fach Kunst zur Thematik Kitzinger Bau- und Kunstdenkmäler. Daraus stammt der folgende Beitrag.

Dr. Harald Knobling,
Stadtheimatpfleger

Das Bootshaus des Kitzinger Rudervereins von 1897 e.V.

Geht man auf Etwashäuser Seite am Main entlang spazieren, ist das erste, was einem auffällt, die schöne Uferpromenade auf der gegenüberliegenden Mainseite. Der Blick fällt auf die am Fluss gelegenen Häuser, den Turm der katholischen und evangelischen Kirche, den der alten Synagoge und die schiefe Helmspitze des Falterturms.
Lässt man ihn weiter schweifen ist der Deusterturm zu erkennen, und kurz bevor dieser schöne Anblick seinen Abschluss an der neuen Nordbrücke findet, entdeckt man das Gebäude des Kitzinger Rudervereins, das Bootshaus. Mit seiner repräsentativen Erscheinung ist es ein wichtiges Element dieses prächtigen Panoramas. Die Adresse ist Mainstockheimer Straße 2.

Als ich das Bootshaus als mein Seminararbeitsthema auswählte, wusste ich nicht wirklich darüber. Ich fand es nett anzusehen und mir war klar, dass es das Vereinsheim des Kitzinger Rudervereins ist, aber mehr auch nicht. Vielleicht geht es ja mehreren Kitzingern so. Da ich aber nun weiß, dass es lohnt, sich mal genauer mit diesem Bauwerk zu befassen, werde ich im Folgenden versuchen Ihnen das Bootshaus und dessen Geschichte etwas näher zu bringen.

In der Chronik des Rudervereins liest man unter Vereinsnachrichten aus dem Jahr 1925 zur bevorstehenden Einweihung des Hauses: „Stolz, gleich einer kleinen Burg, steht das neue Ruderheim draußen am Ufer unseres Maines als eine Zierde unserer Stadt und als ein ehrendes Denkmal für die Schaffenskraft unseres Vereins." Bis dahin konnte man bereits auf eine kurze, aber erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. Das Gebäude ist Ausdruck des prosperierenden Vereins, der im Jahr 1887 von den Herren Caspar Nieser, Georg Maier, Prlt. und Adj. Hollweg, Karl Rottenhäuser, Heinrich Vonhaus, Hugo Zapf, Assessor Beck und Joh. Peter Wagner im damaligen Hotel „Zum Roten Ross" gegründet wurde. Das erste Boot, das angeschafft wurde trug den Namen „Crimhilde". Schon bald wuchs die Flotte des Vereins. Anfangs wurden die Boote behelfsmäßig an verschiedenen Orten untergebracht. Bald gelang es aber dem Verein, von der Brauerei Kleinschroth einen Schuppen für die Unterbringung der Boote sowie ein dazugehöriges Haus als Vereinsheim zu pachten.
Im Jahre 1901 wurde in Kitzingen die erste Regatta ausgetragen. Vier Jahre später kaufte der Verein das bereits gepachtete Grundstück, jedoch unter der Bedingung, dort niemals ein Gasthaus zu errichten. Im selben Jahr wurde die noch heute genutzte Bootshalle errichtet, ein klarer, einfacher und funktionaler rot angestrichener Holzbau mit großem Tor. Das alte Vereinshaus wurde käuflich erworben. Es war sozusagen der kleinere und schmucklosere Vorgängerbau des heutigen Bootshauses.
Die Mitgliederzahl im Ruderverein stieg stetig. 1912 konnten auch Frauen den Rudersport im Verein ausüben. Wie his-

Zur Sicherheit!
Der Johanniter–Hausnotruf.

Zuhause in vertrauter Umgebung leben. Im Falle eines Falles kommt unsere persönliche Hilfe rund um die Uhr zu Ihnen nach Hause – und das im ganzen Stadtgebiet und Landkreis. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tel. 0800 0 19 14 14
(gebührenfrei)

www.hausnotruf-wuerzburg.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Werbetechnik Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung
Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de
www.xxl-business.de

❻ **Rathaus** Renaissancebau mit hist. Sitzungssaal, von Hans Eckart 1563 erbaut

❼ **Marktturm** Teil der ehemaligen mittelalterlichen Stadtbefestigung.

❽ **Ehemalige Ursulinenklosterkirche** heute Ev. Stadtkirche, von Antonio Petrini 1699 erbaut

❾ **Deusterturm** Ende 19. Jahrhundert, ehemals Turm des 1945 zerstörten Deusterschlosses

❿ **Vereinshaus** Kitzinger Ruderverein, von Richard Beitter 1925 erbaut

Einweihung 1926, Archiv

Foto: Dr. Harald Knobling

torischen Fotos zeigen, nahm auch die Kitzinger Bevölkerung großen Anteil an den Regatten und anderen Veranstaltungen. Der Ruderverein genoss großes Ansehen in der Gesellschaft. Zur Regatta im Jahre 1914 kündigte sich sogar der bayerische König Ludwig III an, der den Besuch der Regatta vermutlich mit dem Besuch der Einweihungsfeierlichkeiten des Luitpoldbades verbinden wollte. Aufgrund des Attentats in Sarajewo und des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges wurde jedoch der geplante Besuch abgesagt.

1924 begann die Planung des neuen Bootshauses. In den Vereinsnachrichten können wir lesen: "In all den Jahren stellten sich dann auch bei dem kleinen Bootshaus allerhand Mängel ein, deren bautechnische Behebung mit ziemlichen Kosten verbunden gewesen wäre. So entschloss sich der Verein anstatt Stückwerk gleich ganze Arbeit zu tun und ein neues Heim zu schaffen…"

Der 1895 gegründete Freimaurerzirkel „Thekla, eine Leuchte in Franken" finanzierte das Gebäude mit und reservierte für sich die oberen Räumlichkeiten, in denen sich die Loge heute noch befindet. Der mit dem Werk betraute und später hochgelobte Architekt war ein Kitzinger Namens Richard Beitter. In seinen Händen lagen technische Planung und baukünstlerische Gestaltung. Das Werk war im Dezember 1925 beendet und am 1. Mai 1926 fand die offizielle Einweihung des Hauses statt. Sein Erscheinungsbild hat sich über die vielen Jahre hinweg kaum verändert.

Was ist es, das die Architektur dieses Gebäude so vornehm und elegant erscheinen lässt?

Das unter Denkmalschutz stehende Bootshaus ist ein zweistöckiges Gebäude, dessen Erdgeschoss auf einem Sockel aus Muschelkalkbruchstein steht. Die Fassaden sind mit Rauputz versehen. Die Farbe ist ein Rotbraun mit einer Tendenz zu Altrosa. Fenster, Fensterrahmungen sowie gliedernde und schmückende Architekturelemente sind weiß, so dass ein heller und freundlicher Gesamteindruck gegeben ist. Das Haus besitzt ein steiles ziegelgedecktes Satteldach, welchem Stufengiebel vorgesetzt sind.

Die der Stadt zugewandte Giebelseite wird im ersten Obergeschoss von zwei diagonal vorgesetzten Eckerkern geziert, deren Stützen stufenweise nach Außen kragen und diese Etage, hinter der sich das Herz des Hauses, nämlich der große Festsaal befindet, hervorheben. Der untere Abschluss des Erkers besteht aus einem stark profilierten Gesims und ist wie alle architektonischen Gliederungselemente des Bauwerks weiß. Die Dächer der Erker sind mit Schiefer gedeckt und schneiden in den Treppengiebel ein. Die Stufen dieses Giebels sowie die Türmchen tragen zum repräsentativen und „burgartigen" Gesamtbild bei.

In der Denkmalliste wird das Gebäude deshalb als neugotisch bezeichnet. Die Formensprache des Hauses hat also historistische Bezüge, bedient sich aber darüber hinaus auch der damals aktuellen Formensprache der 20er Jahre, nämlich des Art déco. (vgl. Dieter Bilz, Der Falter 11/2013, S.19). Dafür sprechen die Fenstergliederung, die eckigen diagonal gesetzten Arkadenpfeiler, die vorkragenden zackig gestuften Konsolen der Eckerker und die dazwischen eingefügte, durch Arkaden gegliederte Aussichts- bzw. Zuschauergalerie zum Main hin. Diese war ursprünglich offen gestaltet, wurde aber später geschlossen bzw. verglast.

Der Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V., der aktuell etwa 230 Mitglieder zählt, dessen Bootsbestand auf 44 angewachsen ist und dessen sportliche Leistungen großen Respekt verdienen, kann stolz auf sein Ruderheim sein. So bleibt zu hoffen, dass es auch in Zukunft verantwortungsvoll geschätzt und gepflegt wird, damit es noch lange unverändert erhalten bleibt.

Katharina Hein,
Schülerin der Kollegstufe AKG

BAREISS
Im Sachsen 8 · 97340 Marktbreit
Tel. 09332 / 593 77 70
Fax 593 77 88
info@bareiss.eu · www.bareiss.eu
DIE NR. 1 BEI WERKZEUG UND MASCHINEN!
BOSCH FESTOOL Makita metabo work. don't play. KÄRCHER

Das Kolping-Musik-Corps Kitzingen steht zum Empfang der Gäste bereit

Anni Schlötter und Rudi Hager warten auf die Ankunft des Fürstbischofs Carl-Friedrich von Schönborn anlässlich der Einweihung der Kreuzkapelle 1745

Die Fischer's Marie (Karin Böhm) erklärt den Kitzingern wie sie als Bürgermeister agieren würde.

Florian Geyer (Dr. Helmut Fischer, Mitte) wirbt in Kitzingen für seine „Schwarze Schar"

Bügerzenen aus der Zeit des 30-jährigen Krieges

Bau des Falterturm. Maurermeister Markus (Georg Neuerer) und Wirtstochter Ev (Valentina Stelle) weiß sofort, was sie begehren.

TOLLE AUSSTATTUNG – TOLLER PREIS

KALKHOFF AGATTU IMPULSE 8R HS / 8 HS 8-G Nexus

- Innovativer Impulse 2.0 Motor mit Shift-Sensor Technologie
- Informativer Impulse Compact LCD Bordcomputer
- Hydraulische Felgenbremse Magura HS11
- Taghell: 70 Lux LED-Scheinwerfer H-One S

JETZT TESTEN!

EXKLUSIV BEI:

MEICHSNER FAHRZEUGTEILE

Richard Meichsner GmbH
Holländer Weg 6 · 97318 Kitzingen
Tel. 0 93 21/61 87 · Fax 0 93 21/2 45 86
info@meichsner-fahrzeugteile.de

EMPF. VK. PREIS ab 2.299,-
(11 Ah / 396 Wh)
Akkuvarianten: 2.499,- € / 14,5 Ah // 2.599,- € / 17 Ah

Kalkhoff E-BIKE impulse 2.0

KALKHOFF QUALITÄT MADE IN GERMANY www.kalkhoff-bikes.com

Die Kitzinger

Oftmals – insbesondere von „Nicht-kitzingern" – wird gefragt: „Was ist die Häcker-Chronik und was bedeutet ‚Häcker'"?

Die Häcker-Chronik ist die in Szenen und Theaterspiel umgesetzte Geschichte der Stadt Kitzingen, beginnend mit ihrer Gründung im Jahre 745, als der Sage nach Hadeloga vom Schwanberg aus ihren Schleier warf und gelobte, dort, wo man ihn fände, ein Kloster zu erbauen.

In den folgenden 1270 Jahren hat die Stadt viele Höhen und Tiefen erlebt. Ein freudiges Ereignis war für das Dorf Kitzingen sicher die Verleihung der Stadtrechte; ein weiterer Höhepunkt der Bau des Falterturms. Um dessen schiefe Haube ranken sich Legenden – auch zuviel Weingenuss der Bauleute könne Ursache gewesen sein…

Wein war stets für Kitzingen bedeutungsvoll. Wobei er nicht immer so klar

Festlich gekleidet: Hannelore Ackermann, Barbara Ackermann, Margot Rauscher

Die festlich gekleideten Kitzinger bei der Einweihung der Kreuzkapelle

1745: Die Kitzinger erwarten das Eintreffen des Fürstbischofs Carl-Friedrich von Schönborn, der die Kreuzkapelle in Etwashausen einweihen wird.

Zum Abschluss: Die Mitwirkenden versammeln sich vor der Hill-Billy

1945: Die Amerikaner besetzen Kitzingen. Links GI Bruno Higman, Mitte Georg Neuerer als deutscher Parteisoldat, rechts Franz Hildebrand, Angehöriger der Amerikanischen Armee

Fotos: Georg Neuerer

Der Schäfer Kitzo (Georg Neuerer) findet den Schleier der Hadeloga.

Fürstbischof Carl-Friedrich von Schönborn (Dr. Helmut Fischer, links) bei der Ankunft in Kitzingen. Er wird vom Bürgermeister der Stadt begrüßt.

Der Häcker, Reinhard Hüßner, führt durch die Stadtgeschichte

Häcker-Chronik

und wohlschmeckend war, wie heute. Früher wurde ihm allerhand beigemischt, um ihn haltbar zu machen, wie etwa Lehm, Milch oder Eiweiß, was auch zu Krankheiten führte. Auch deshalb wurde 1482 in Kitzingen das erste Weingesetz erlassen, das Weinpanscher mit hohen Strafen belegte.
Die Kitzinger hatten jahrhundertelang kein eigenes Rathaus für ihre Amtsgeschäfte und waren auf Räume des Klosters angewiesen. Nach langwierigen Verhandlungen mit den Markgrafen von Ansbach wurde die Genehmigung zum Bau eines Rathauses erteilt, das 1563 bezogen werden konnte.
In Etwashausen wurde von Balthasar Neumann die Kreuzkapelle erbaut und von dem Würzburger Fürstbischof Carl-Friedrich von Schönborn 1745 eingeweiht. Dieser Festtag wird noch heute mit der Kirchweih, der „Ebshäuser Kerm", gefeiert. Erinnern Sie sich noch daran, dass der Grundriss dieser Kreuzkapelle auf dem 50-DM-Schein abgebildet war?
Die Stadt erlebte aber nicht nur freudige Tage. 1525 schlossen sich Aufständische dem Bauernkrieg an, was Markgraf Casimir von Ansbach mit einem blutigen Strafgericht ahndete. Der „Leidenhof" erinnert noch heute daran.
Auch der Dreißigjährige Krieg kam mit Plünderung, Brandschatzung und Leid über die Stadt. Letztlich verschonte aber kaiserliche General Piccolomini Kitzingen – für Wein und 2.000 Taler.
Das 19. Jahrhundert brachte den Bau der Eisenbahn und damit schnellen und kostengünstigen Transport, damit aber auch Konkurrenz für die Mainschifffahrt und das Ende der traditionellen Rangschiffer. Dann kam das Jahr 1945, der 23. Februar. In kurzer Zeit wurde die Stadt zu einem einzigen Trümmerhaufen. Dann machten die Amerikaner Kitzingen zur

Fortsetzung auf der nächsten Seite

OTTO VOLK
BESTATTUNGEN
Schwarzacher Str. 30
97318 Kitzingen
09321 33033
www.bestattungen-volk.de
facebook.com/bestattungen.volk
Fingerabdrücke - eine bleibende Erinnerung Ihrer Verstorbenen

75 Jahre
Weber & Leichtlein
Stabstahl · Bleche · Röhren
Werkzeuge · Schrauben · Beschläge · Eisenwaren
Spenglereibedarf · Schmiedebedarf · Landwirtschaftliche Artikel
97318 KITZINGEN · Landwehrstr. 8/10/16
Tel. 09321/6104 · Fax 09321/4936 · www.weber-leichtlein.de

Kitzinger Geschichte und Geschichten

Als das adlige Frauenkloster Kitzingen nach dem Tod der letzten Äbtissin Veronica Hundt im Jahr 1544 von der brandenburgischen Landesherrschaft aufgehoben wurde, bestanden seine Baulichkeiten (wie auch die Einkünfte) noch für eine lange Zeit weiter. Das Kloster wurde von Laienäbtissinnen verwaltet und später den Ursulinen übergeben, die sich der Mädchenerziehung widmeten. Die romanische Klosterkirche wurde erst um 1680 abgerissen und an neuer Stelle durch den Barockbau Antonio Petrinis ersetzt.

Als Relikt der alten Ausstattung zeigt das Städtische Museum das „Grabmal" der Äbtissin Magdalena von Leonrod (1462–1492).

Das Sandsteinrelief befand sich ursprünglich am südlichen Westturm, wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts als „im Kreuzgang" befindlich erwähnt und gelangte um 1830 durch den gebürtigen Kitzinger Friedrich Anton Reuß in den Besitz des Historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. In dessen Luitpoldmuseum in der Würzburger Maxstraße wurde es am 16. März 1945 nahezu völlig zerstört und überlebte im Depot des Mainfränkischen Museums auf der Festung, von wo es mit deutlichen Spuren der Zerstörung 2007 als Leihgabe ins Kitzinger Museum gelangte.

Das Bildwerk zeigt betend die kniende Äbtissin mit ihrem Wappen und einer noch lesbaren Inschrift in Frakturbuchstaben „von gottes gnaden Magdalena von Leonrod Eptissin zu kitzingenn"; eine weitere zu ihren Füßen ist und nur noch auf alten Museumsfotos lesbar: „Anno domini m. cccc. lxxxvj." Es handelt sich also um eine Bauinschrift nach dem Klosterbrand von 1484. Der Grabstein der Äbtissin, die in der Kirche des Sondersiechenhauses auf der anderen Mainseite beigesetzt war, ist wie alle anderen des Klosters verloren.

Text und Foto: ka,
Bildbearbeitung: Martin Arnold

Fortsetzung

Die Kitzinger Häcker-Chronik

Garnisonsstadt, was erst 2006 mit deren Abzug endete. Heute noch leuchten die Augen der damals hier stationierten GI's, wenn sie an die berühmt-berüchtigten Bars denken.

Viel ist hier geschehen und geschaffen worden: Schulen, kulturelle Einrichtungen, Museen, Freizeitanlagen, wie das Schwimmbad mit dem Solebad und in jüngster Zeit das Gartenschaugelände. Kitzingen ist bekannt geworden durch seine Anlegestelle für die Flusskreuzfahrtschiffe, durch das Fastnachtsmuseum und nicht zuletzt den Gewinn zweier Goldmedaillen: die eine beim deutschlandweiten Wettbewerb „Entente Florale" und dem Wettbewerb auf europäischer Ebene, dem „Entente Florale Europe".

Soweit die Geschichte der Stadt, die in der Häcker-Chronik in einem dreieinhalbstündigen Freilichtspiel erzählt und von ca. 100 Darstellern gespielt wird.

Wer aber ist der „Häcker"?

Er ist die Symbolfigur Kitzingens, der Arbeiter im Weinberg, der mit seiner Hacke den Weinberg bearbeitet – also der Winzer. Er steht in Stein gehauen am Rathaus und schaut auf die Stadt. Zur Aufführungszeit der Häcker-Chronik, alle 5 Jahre, „steigt er von seinem Podest" und führt in Verbindungstexten durch die Szenen der Stadtgeschichte.

Die einzelnen Szenen wurden verfasst von Engelbert Bach, der auch die Verbindungstexte schrieb, Rudolf Cyperrek, Hanns Rupp und Helmut Fuchs.

Helmut Fuchs, Regisseur

Die Aufführungstermine:

Freitag,	24. Juli
Samstag,	25. Juli
Mittwoch,	29. Juli
Freitag,	31. Juli
Samstag,	1. August
Sonntag,	2. August

19:30 Uhr, Innenhof der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule. Eingang über „Platz der Partnerstädte" (neben evangelischer Stadtkirche).

Kartenverkauf:

Hauptverwaltung der Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13 – 15, Zi-Nr. 2.6,
Tel. 09321-201004
Tourist-Information Kitzingen
Schrannenstraße 1, Tel. 09321/20-8888
Internet: http://ticket.shop-kitzingen.de

Mesotherapie – die Brücke von der Schulmedizin zu anderen Heilmethoden

„Die Mesotherapie ist eine Methode, die beabsichtigt, die Therapie möglichst nahe an den Ort des krankhaften Geschehens zu bringen. Die Mesotherapie ist die sanfteste Anwendung der Allopathie (d.h. der übliche Medikamente) und die allopathischste Anwendung der sanften Medizin." (Zitat Dr. M. Pistor, Frankreich, 1952).

Bereits 1990 wurden von französischen Ärzten täglich ca. 50.000 Mesotherapien durchgeführt. In weit mehr als 20 Ländern wenden alle Fachrichtungen diese Therapie an.

Mesotherapie stellt eine Symbiose aus der Medikamentenlehre (allopathisch und homöopathisch), der Neuraltherapie und der Akupunktur dar. Die Therapie zielt auf eine Wiederherstellung der normalen Funktion des Grundsystems. Die Zielregion ist die Haut, die jeden Menschen mit ca. 1,75 Quadratmetern bedeckt. In ihr werden die jeweils verwendeten Substanzen mit hauchfeinen, sehr kurzen Nadeln deponiert und erreichen dann das Zielorgan. Da wir überall von Haut bedeckt sind, kann auch alles erreicht werden.

Durch die Stimulation von Reflexpunkten und die Verteilung der Medikamente/Homöopathika zum Zielorgan bzw. zur Zielregion wird der Weg der Flüssigkeitsdiffusion beschritten. Die Wirksamkeit ist in großen weltweiten Studien signifikant bewiesen worden. Bewiesen ist die Wirkung in fast allen Bereichen: bei chronischen Schmerzen wie z.B. Epicondylitis („Tennis-, Golfarm"), Arthrose, Gürtelrose, Schlafstörungen, Migräne, Dysmenorrhoe, prämenstruelles Syndrom, u.v.A.m.. Auch Patienten mit Nadelphobie und Kinder können behandelt werden. Ästhetische Anwendungen zur Auffrischung müder Haut, Cellulitis, auch Stimulierung des Haarwuchs bei Alopecia partialis sind weitere Möglichkeiten.

Die Haut ist unser Verbündeter, behandeln wir sie gut!

Dr. med. dent. C. Beatrix U. Freihöfer,
Zahnärztin und Heilpraktikerin

Bayerisches Rotes Kreuz

Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

Jetzt den aktuellen Speiseplan anfordern!

- Leckere Menüs täglich heiß ins Haus gebracht.
- Sie erwartet ein Speiseplan voller Abwechslung.
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten.

Wir sind für Sie da! Tel. 09321/210312

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Kitzingen
Schmiedelstraße 3, 97318 Kitzingen

www.kvkitzingen.brk.de

Ihre Lebensqualität ist unser Focus

Individuelles, ästhetisches Lachen, frei von Beschwerden
Migräne – Allergien – Erschöpfungszustände?

Schön und gesund ein Leben lang

Dr. C. Beatrix U. Freihöfer
Zahnärztin und Heilpraktikerin

Zertifizierte Implantologie
Parodontologie – Laser

Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur – Homöopathie
Mesotherapie – Lachgassedierung – DVT – Phobiebehandlung

Obere Bachgasse 16, 97318 Kitzingen, Telefon (0 93 21) 43 80, www.dr-freihoefer-kitzingen.de

Foto: Rita Engert

Arche aus dem Geschäft „Das Haus der schönen Dinge“,

Foto: Hermann Amendt

Kleines christliches Wörterbuch

N wie Neues Testament, Namenspatron, Noah

Das **Neue Testament**, abgekürzt NT, ist eine Sammlung urchristlicher Schriften, die von Jesus Christus berichten als dem Erlöser und Sohn Gottes. Zusammen mit dem Alten Testament (AT) bildet es die Bibel.

Die Bibel zählt zu den bedeutendsten Werken der Weltliteratur: Sie enthält das Wort Gottes und stellt die Grundlage christlichen Glaubens dar. Als solche prägt sie entscheidend die europäische und angloamerikanische Kultur. In jedem Gottesdienst werden biblische Berichte verlesen, die Liturgie nimmt Bezug auf biblisches Heilsgeschehen. Zahlreiche Künstler ließen sich von Gestalten und Inhalten der Bibel inspirieren und schufen Meisterwerke der Musik, Literatur und bildenden Kunst.

Die Bezeichnung Testament rührt von der lateinischen Übersetzung des ursprünglich griechischen Wortlauts her. Das Wort „testamentum“ kann man auch als „Bund“ wiedergeben. Im Lukasevangelium verwendet Jesus selbst diesen Ausdruck beim letzten Abendmahl, als er sagt: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ Vermutlich geht dieser Ausdruck auf das Wort des Propheten Jeremia zurück: „Seht, es werden Tage kommen, … in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde.“

Das Neue Testament umfasst 27 Schriften: Die vier Evangelien beschäftigen sich hauptsächlich mit Jesus Christus, seinem Leben und öffentlichen Auftreten, seinen Reden und Gleichnissen, seinen Wundertaten und seinem Leiden, Sterben und Auferstehen.

Die Apostelgeschichte berichtet vom Leben der ersten Christen in den Urgemeinden und von den Taten der Apostel. Zentrale Ereignisse sind das Pfingstgeschehen, die Bekehrung des Apostels Paulus und das Apostelkonzil.

Als Autor der Apostelgeschichte gilt der Evangelist Lukas. In den 21 Briefen, die nach tatsächlichen oder vermeintlichen Urhebern benannt sind oder auch nach den Gemeinden, an die sie sich richten, stehen entweder theologische Fragen oder Anweisungen zum Leben im Glauben. Die Visionen des Apostels Johannes in der Geheimen Offenbarung oder Apokalypse vervollständigen das Neue Testament.

Ursprünglich waren viele einzelne Schriften in den Gemeinden im Umlauf. Im 4. Jahrhundert wurden sie dann zusammengefasst und erhielten als Neues Testament maßgebliche Bedeutung für den christlichen Glauben (Kanonisierung). Meilenstein auf diesem Weg war die 39. Osterpredigt des Bischofs Athanasius von Alexandria im Jahre 396, worin er die oben genannten 27 Schriften für die gesamte Kirche verbindlich erklärte. Papst Gelasius I. (492 – 496) bestätigte später diese Entscheidung durch Dekret. Nach Auffassung der Kirche sind die im biblischen Kanon enthaltenen Schriften unter dem Beistand des Heiligen Geistes abgefasst.

Im Jahr 2003 riefen die christlichen Kirchen ein Jahr der Bibel aus. Ziel war es, Aufmerksamkeit und Interesse für die Bibel zu wecken. So entwickelten sich zahlreiche Initiativen: In der Pfarrei St. Johannes machten sich Gemeindemitglieder daran, das Neue Testament handschriftlich festzuhalten und zu illustrieren. Dieser Gemeindebibel sind die Bilder entnommen (siehe Abbildungen).

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim **Namen** gerufen, du gehörst mir… Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe.“ So spricht Gott, der Herr, zu seinem Volk beim Propheten Jesaja.

Der Name, der dem Menschen bei seiner Taufe gegeben wird, ist für Gott wichtig. Er ist Teil menschlicher Identität, Teil der Persönlichkeit. Aus diesem Verständnis heraus hat es sich in der Kirche eingebürgert, ein Neugeborenes dem besonderen Schutz des Heiligen zu empfehlen, dessen Namen es erhält. Oft wurden Kinder nach dem Namen des Tagesheiligen an ihrem Geburtstag benannt. Weil Luther beispielsweise an einem 11. November, dem Fest des heiligen Martin von Tours, geboren wurde, nannten ihn seine Eltern Martin. Häufig war damit der Wunsch verbunden, das Kind möge dem heiligen Namensgeber nacheifern und von ihm am Lebensende ins himmlische Paradies geleitet werden.

Heute werden Kindernamen meistens nach anderen Kriterien ausgewählt: Gefallen und Wohlklang, manchmal auch die Verbindung zu einem Star und wohl auch ein wenig Mode sind da ausschlaggebend. Infolgedessen gerät auch der Namenstag in Vergessenheit. Viele Menschen wissen gar nicht mehr, wann ihr Namenstag ist. Früher war das anders: Während evangelische Christen ihren Geburtstag begingen, feierten Katholiken ihren Namenstag.

Auch Kirchen sind einem Heiligen geweiht oder unter den besonderen Schutz der Gottesmutter gestellt; gelegentlich sind sie auch der heiligen Dreifaltigkeit oder dem heiligen Kreuz (Kitzinger Kreuzkapelle) anempfohlen. Am Namenstag des Schutzpatrons wird das Patrozinium gefeiert.

Bei der katholischen Pfarrkirche ist dies das Fest Johannes des Täufers am 24. Juni. Die Kapuzinerkirche begeht am Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August ihr Patrozinium, und die Kreuzkapelle am 14. September, dem Fest Kreuzerhöhung.

Noah oder Noach wird als Auserwählter Gottes im alttestamentarischen Buch Genesis genannt: Gott will die gesamte Menschheit wegen ihrer Bosheit und Sündhaftigkeit vernichten. Nur Noah und seine Familie finden Gnade in den Augen des Herrn.

Gott befiehlt Noah, ein Schiff zu bauen, die Arche, und dieses mit seiner Familie zu beziehen. Mit an Bord sollen Tiere, von jeder Art ein Paar, um den Fortbestand des Lebens zu sichern. Dann schickt Gott, der Herr, die Sintflut: Es regnet 40 Tage ohne Unterlass, „es brachen alle Quellen der gewaltigen Urflut auf und die Schleusen des Himmels öffneten sich.“ Und alles Leben auf der Erde verendete. Übrig blieb nur Noah und was mit ihm in der Arche war.

Als die von ihm ausgesandte Taube mit einem Olivenzweig im Schnabel zurückkehrt, weiß Noah, dass die Flut zurückgeht. Zweimal spricht Gott in der Sintfluterzählung von einem Bund mit Noah: Zum einen, als er ihm die Arche als Rettung zuweist, zum anderen, als er verspricht, künftig die Erde und das menschliche Leben zu verschonen. „Meinen Bogen setze ich in die Wolken, er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.“ So wurde der Regenbogen zu einem Sinnbild der Versöhnung.

Das Wort Sintflut leitet sich ab vom Mittelhochdeutschen und bedeutet soviel wie „immerwährende Flut.“ Fälschlicherweise wurde lange Zeit von der „Sündflut“ gesprochen, weil sie eine Bestrafung für die menschliche Sündhaftigkeit darstellte. Die große Flut, die alles Leben vernichtet, ist nicht nur in der Bibel thematisiert, sondern erscheint auch in verschiedenen antiken Mythen, wie beispielsweise im Gilgamesch-Epos oder im altbabylonischen Atrahasis-Epos aus dem 19. Jahrhundert vor Christus.

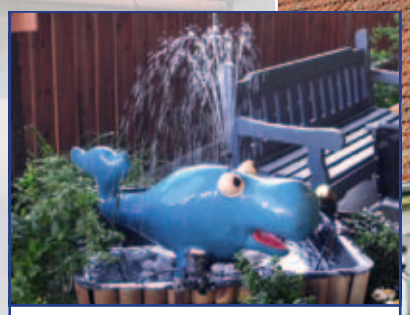
1971 vertonte der amerikanische Sänger Bruce Low das Thema in seinem Lied „Noah found grace in the eyes oft he Lord“. In augenzwinkernder Weise endet es mit dem Ausspruch des Herrn: „ Noah, sieh den Regenbogen dort. Bring alle Tiere und Menschen ans Licht, seid fruchtbar und mehrt euch und reizt mich nicht.“

Rita Engert,
Pfarrgemeinde St. Johannes

Wenn der Mensch den Menschen braucht …
Bestattungen Glöggler
Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung
Alfons Glöggler Bestattermeister
Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen
Kitzingen: Obere Kirchgasse 20 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de
Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

AUSTEL BILDERRAHMEN
R. Austel e.K.
Schönbornstraße 36
97353 Wiesentheid
Fabrikverkauf
Bilderrahmen für:
- Fotos und Bilder
- Urkunden und Poster
- Stickereien
- Zeichnungen und Gemälde
attraktive Sonderangebote
fachgerechte Beratung
Sondergrößen
Schrägschnittpassepartout's
große Auswahl
Tel. 09383 - 903 99-20
www.austel-bilderrahmen.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
8.00 h bis 12.00 h und 13.00 h bis 17.00 h

Walfisch – urige Gemütlichkeit und Gastronomie.



Kitzingen
Schwarzacher Str. 35
täglich ab 19 Uhr
Tel. 0 93 21 / 36 08 48

Gasthaus
Walfisch

Find us on Facebook

Hinter dieser Fassade finden Sie beeindruckende Vielfalt und Sachkenntnis.

Etwashäuser Impressionen

Die jüngste Vergangenheit hat hier zwei folgenreiche Ereignisse gebracht. Erstens ließ die Kleine Gartenschau – schon im Vorfeld - den Stadtteil buchstäblich aufblühen und machte ihn weit über Landesgrenzen hinaus bekannt. Damit veränderten sich nicht nur Mainufer- und Gartenschauareal, sondern auch Etwashausen samt Straßen und Plätze, Häuser, Geschäfte und Dienstleistungen.
Zweitens – obwohl dies kaum landesweite beachtet wurde – veränderte sich hier mit der Sperrung der Alten Mainbrücke für den Kraftfahrzeugverkehr nachhaltig Atmosphäre und Ambiente. Früher fuhr man rasch mit dem Auto über den Main – und damit oft schnell durch die Balthasar-Neumann-, die Mainbernheimer und Schwarzacher Straße. Nicht wenige nutzten Etwashausen nur als Abkürzung und Durchfahrt zu einem anderen Ziel.

Blieb da Zeit für einen Blick auf die Kreuzkapelle samt Denkmal, für sehenswerte Giebel und Fassaden oder landwirtschaftlich geprägte Anwesen; von Geschäften, Dienstleistungen, Gastronomie ganz zu schweigen. Den meisten fiel nur der sanftgrüne Schmuckgiebel mit Sparkassen-Schriftzug auf – weil sie verkehrsbedingt davon halten mussten.

Etwashausen hat sich also „entschleunigt" und damit etwas zurückbekommen von der ehemals dörflichen Idylle; viel von der „Lebendigkeit der Straße" (Verkehr) ist verschwunden.
Doch es ist ein Verlust mit Gewinn, denn nun fallen umso mehr die Lebendigkeit der Häuser und Fassaden, die Vielfalt der Geschäfte und Dienstleister auf. Und der Blick kann ungestörter schweifen und entdecken.
Werden Sie doch einfach mal Teil dieser wohltuenden „Entschleunigung", überqueren Sie die Brücke per Fuß oder Rad und gönnen Sie sich – und Etwashausen – Ihre eigenen Entdeckungen!

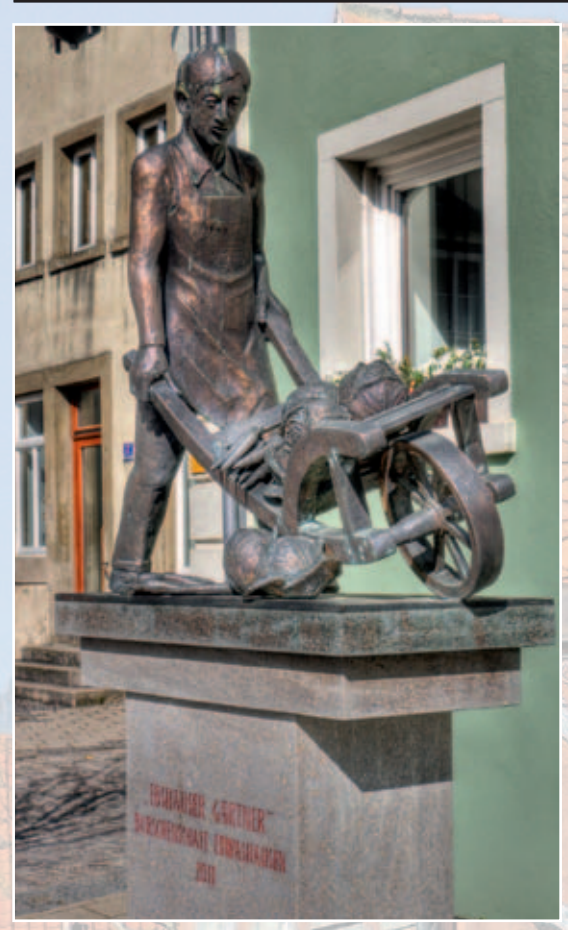
Fotos: Helmut Beer und Archiv

Kopf ist nicht gleich Kopf, jedes Haar ist individuell (und braucht ebensolche Pflege wie Behandlung), und bei den Friseurgeschäften gleicht auch keins dem anderen.
Insofern ist es schon interessant und wissenswert, wenn eins mit einer besondere Auszeichnung auf sich aufmerksam machen kann.
Das **Team Krüger von Astrid Lalomia** aus Etwashausen wurde seit Jahren und kontinuierlich ausgezeichnet mit dem „ColorXpert". Deshalb gehört der Salon zu einem deutschlandweit exklusiven Kreis von Friseuren und Top-Coloristen, die erfolgreich im Partnerschafts-Programm mit L'Oréal Professionnel arbeiten. Diese Auszeichnung wurde dem Team auch verliehen für seine außergewöhnliche Kreativität und Kompetenz im Colorationsbereich.
Lust auf Farbe oder neugierig geworden? Dann lassen Sie sich individuell beraten!

L'ORÉAL PROFESSIONNEL PARIS
Das Friseurteam Krüger-Lalomia aus Kitzingen gehört zu den Besten der Branche!
Erneute Auszeichnung mit ColorXpert Gütesiegel
colorXpert L'ORÉAL PROFESSIONNEL PARIS
friseurteam krüger
Inh.astrid lalomia
balthasar-neumannstr. 10
97318 kitzingen
www.lalomia.de 0 93 21 / 3 18 76

A. Oskar Sauer
Samen + Blumenzwiebeln + Gartenbedarf
Mainbernheimer Str. 8 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 - 31440
Bei uns erhalten sie frisch gemahlenen Mohn!
Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 9:00 - 13:00 Uhr
Mo,Mi-Fr: 14:30 - 18:00 Uhr

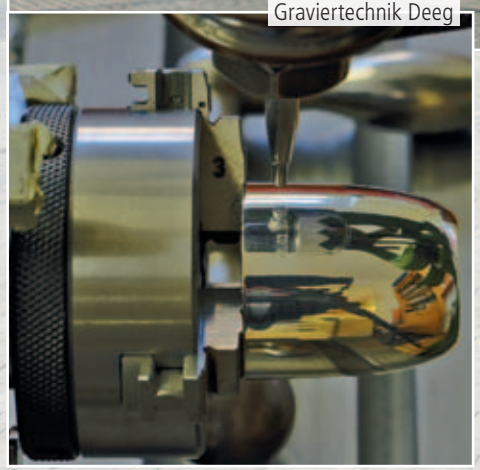
Graviertechnik Peter Deeg
Kitzingen - Etwashausen
gegenüber Kreuzkapelle
www.graviertechnik-deeg.de
Tel. 09321 31630
Ihr Spezialist für
Gravuren
kreativ und individuell
Stempel | Schilder | Pokale | Zinn | Industriegravuren

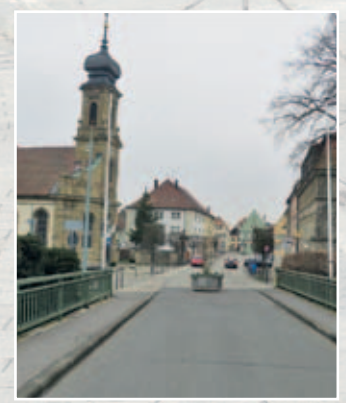


Gärtner Willi May und seine grüne Pracht

Graviertechnik Deeg

Fenster sind die Augen der Häuser, sagt Frank – und der muss es wissen!





Frisch von hier schmeckt auch Dir!

NEU
Verkauf von Obst, Gemüse und Salate aus der Region

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 bis 18.00 Uhr; Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
Gartenbaubetrieb Willi May • Tel: 0 93 21 / 1 30 84 71 • Mobil 01 51 / 21 93 01 88

FRANK

60 JAHRE
BAUGLASEREI FRANK

QUALITÄT AUS ÜBERZEUGUNG

FENSTER UND HAUSTÜREN ALLER ART
VERGLASUNGEN UND REPARATUREN
WINTERGÄRTEN
DENKMALGESCHÜTZTE FENSTER
WÄRMESCHUTZFENSTER, SCHALLSCHUTZFENSTER
IN HOLZ-KUNSTSTOFF UND HOLZ-ALU.

S. & W. FRANK · BAUGLASEREI
97318 Kitzingen · Betrieb: Obere Neue Gasse 15
Telefon 0 93 21/3 18 90 · Telefax 0 93 21/3 35 23
e-mail: info@frank-bauglaserei.de
Internet: www.frank-bauglaserei.de

…außerdem bietet die **AWO-Gärtnerei** mit ihren Mitarbeitern ein breites Service-Spektrum und informiert dazu gern.

Willi Tippmann ist der Fachmann für Garten- und Anlagenpflege.

… außerdem Bratwurst & Steak, Kaffee & Kuchen (Burschenschaft Etwashausen), Eis, Räucherforellen u.v.m. in der **Gärtnerei Hummel.**

… außerdem mit Kuchenverkauf vom Kindergarten St. Michael/ Etwashausen und Grillmobil/ Hähnchen u.v.m. in der **Gärtnerei Lauk.**

Zum Tag der offenen Gärtnerei – die neue **„Pflanze des Jahres 2015“**: die **„Lachende Lucy“** garantiert leuchtende Blüten für den ganzen Sommer!

„Kaufen – wo es wächst“

3 x Tag der offenen Gärtnerei am 19. April!

Manchmal ist man hier schon ein bissel anders, also schneller und vorn dran – so z.B. beim Tag der offenen Gärtnerei. Denn während der bayernweit erst am 25. April stattfindet, öffnen diese Gärtnereien dafür bereits eine Woche früher!

Schon seit Jahren nehmen Gartenfreunde, Blumen-/Gemüseliebhaber und Balkongärtner den verkaufsoffenen Frühlings-Sonntag „vor Ort“ dankbar an.

Der Kalender und die Natur scheinen den Gärtnereien Hummel, Lauk & AWO Recht zu geben: Der kurze Winter ist vorbei, die Sonne wärmt schon intensiv, die Knospen treiben, alle lockt es nach draußen. Hausgärten und Beete, Blumenkästen und -töpfe lechzen förmlich nach Bepflanzung – und der Hobbygärtner freut sich.

Wer möchte nicht die herrlichste Blumenpracht, das üppigste Gemüse und die frischesten, saftigsten Kräuter haben?

Der unbestreitbarste Vorteil dieser drei Gärtnereien besteht darin, dass die Besucher und Kunden hier wissen bzw. erfahren, dass die angebotenen Pflanzen tatsächlich vor Ort natürlich gezogen werden und wachsen. Diese Einheit von Erzeuger und Anbieter/ Verkäufer gewährleistet eine Qualität, die nur produzierende Gärtnereien garantieren können. Das schließt natürlich auch eine entsprechende Vielfalt und fundierte Fachberatung ein – von Standortfragen bis Pflegebesonderheiten.

Dass Sie sich zudem auf Neuheiten und Überraschungen freuen können, ist selbstverständlich.

Und auf Kinder ist man auch gut vorbereitet…

Fotos: Helmut Beer und Archiv

LAUK lauk
DIE Gärtnerei für Pflanzen & mehr...

Große Auswahl an Beet- & Balkonpflanzen direkt aus dem Gewächshaus

Kräuteraktion
JE 1,49 €
z.B. Rosmarin, Oregano, etc... aus eigenem Anbau

Gärtnerei Lauk
Flugplatzstrasse 17
97318 Kitzingen-Etwashausen
Telefon: 0 93 21 / 3 15 13

Angebot aus unserem Gewächshaus
Geranien halbfertig
in vielen Farben
Stück 0,80€
Gärtnerei Hummel
Marktbreiter Str. 5 Kitzingen
www.gärtnerei-hummel.de

AWO Gärtnerei
Wir pflegen ihre Gärten und Anlagen, Baumschnitt, Gartenumgestaltung etc. bieten Beet- und Balkonpflanzen der Saison, Biogemüse aus eigenem Anbau und übernehmen Verpackungs- und Sortierarbeiten!
www.awo-gaertnerei.de
Tel. 0 93 21 - 38 34 36
Qualität kaufen und Gutes tun

RECHTSANWÄLTE | PARTNERSCHAFT
Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164
Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

Termine & Veranstaltungen

Do 26.03., 19:00 Uhr
Alte Synagoge, Eintritt frei
Moderne Endoprothetik - Möglichkeiten und Grenzen künstlicher Gelenke.
Der Referent Dr. Michael Matzer, Facharzt für Orthopädie, erläutert anhand von Patientenbeispielen die individuellen Möglichkeiten der modernen Endoprothetik des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes.

Sa 28.03., 20:00 Uhr
Alte Synagoge, 16,- Euro (erm. 11,- Euro)
LaLeLu - a cappella-comedy – Die dünnen Jahre sind vorbei
Mit Hirn, Charme und Melodien zeigen LaLeLu, wie drei gestandene Mannsbilder über 40 mit einer deutlich jüngeren Frau zurechtkommen. Die vier Hamburger bieten fetten Sound, satte Akkorde, vollen Klang sowie pralle Pointen.

Di 31.03. ab 19:00 Uhr
Finissage World Press Photo
Ausstellung, Rathaushalle Kitzingen.
Mit Party – Gastronomie - internationalem Programm – Führungen…

Mi 01.04., 10:00 – 19:00 Uhr
World Press Photo Ausstellung,
Rathaushalle Kitzingen.
Letzter Tag der Ausstellung!

Sa 04. bis So 12.04.
Kitzingen, Frühlingsfest
Die Veranstaltung richtet sich an alle Kitzinger Bürger, die sich den Spass nicht nehmen lassen, den Frühling kreativ zu begrüßen.

Sa 04.04., 10:30 Uhr
Marktplatz, Eröffnung Tourismus-Saison
Der Kitzinger Hofrat und seine Weinhoheiten begrüßen die Gäste und verteilen österliche Leckereien.

So 05.04., 15:00 Uhr
Fastnachtmuseum, Luitpoldstraße 4, 3,33 Euro; 5,55 Euro; 11,11 Euro.
Offene Museumsführung.
Offene Führung mit Onkel Willi Hertlein, Besucher zahlen keine Führungspauschale, sondern nur den regulären Eintrittspreis. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt Foyer.

Mi 08.04., 16:30 – 20:30 Uhr
Blutspende-Termin,
BRK-Haus, Schmiedelstraße 3
Helfen Sie helfen!

Di 14.04., 19:00 Uhr
Alte Synagoge, Eintritt frei
Strom aus Erneuerbaren Energien - Aktuelle Herausforderungen und Chancen: Änderungen der Rahmenbedingungen für den Bau von Neuanlagen
- Vortrag mit Diskussion - Die Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) und die sogenannte 10H-Regelung haben die rechtlichen Rahmenbedingungen für Neuanlagen verändert. Welche Konsequenzen folgen daraus?

Mi 15.04., 19:30 Uhr
Alte Synagoge, 3,- Euro
Blutegeltherapie - nicht ekelig, sondern heilsam - Vortrag mit Diskussion
Zum Einsatz kommen Blutegel bei verschiedenen Erkrankungen, unter anderem bei akuten und chronischen Gelenkschmerzen, Rückenschmerzen, Rheumatischen Erkrankungen und Sehnenentzündungen. Indikationen, Ablauf und Kosten werden erläutert..

Sa 18.04., 19:00 Uhr
katholische Stadtkirche St. Johannes.
Konzert mit den Vokalsolisten Fulda
Geistliche Werke aus Barock und Romantik.

Sa 18.04., 20:00 Uhr
Alte Synagoge, 16,- Euro (erm. 11,- Euro).
Daniel Helfrich - Das halbnackte Grausen - Klavierkabarett mit Geschichten von bösen Wichten. Daniel Helfrich präsentiert das Böse aus einer völlig neuen, totkomischen Betrachtungsweise und verbindet hierbei amüsante Gesellschaftssatire mit literarischem Musikkabarett und Trash. Er spöttelt, sinniert, persifliert, parodiert ...

So 19.04., 10:00 Uhr
Etwashausen, Tag der offenen Gärtnereien.
In den verschiedenen Gärtnereien wird unter anderem auch die Pflanzenneuheit des Jahres des Bayrischen Gärtnereiverbands vorgestellt. Lassen Sie sich überraschen!

So 19.04., 12:30 Uhr
Kitzinger Frühling.
Der erste verkaufsoffene Sonntag im Jahr lädt wie immer Groß und Klein zum Verweilen nach Kitzingen ein.
(siehe Seite 2 -3)

So 19.04., 17:00 Uhr
Alte Synagoge, 10,- Euro (erm. 7,- Euro).
Asien – Monsunzauber - Live-Multivision mit Steffen Hoppe
Regina und Steffen Hoppe dokumentieren die Schönheit der Regenzeit und den asiatischen Lebensrhythmus mit dem Südwest-Monsun in Kambodscha, Thailand, Myanmar, Indien und Nepal..

Schlüsselnotdienst
Tel. 01 52 - 33 71 77 05
0 93 21 - 367 81
Meisterbetrieb S. Ercan

Sa 25.04., 20:00 Uhr
Alte Synagoge, 10,- Euro (erm. 7,- Euro).
25 Jahre Wirsching & Krauts
– Best of Chicago
Die 8 Musiker feiern ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum und beschenken ihr

Fortsetzung auf nächster Seite

2. Frieder-Dollinger-Gedächtnisturnier 2015

Frieder Dollinger widmete sich mehr als 50 Jahre dem Boxsport in Kitzingen. Er betrieb nachhaltige Nachwuchsarbeit, um aktive Boxer hervorzubringen. Sein Tod am 7. Mai 2013 bedeutete einen großen Verlust für den Boxsport – nicht nur in Kitzingen, sondern in ganz Bayern. Zu seinen Ehren soll nun ein Turnier etabliert werden, das künftig bayernweit Boxbegeisterte als Teilnehmer und Zuschauer anziehen soll.
Friedrich Dollinger hatte viele Jahre bei den LKW Kitzingen gearbeitet, auch deshalb gehören die LKW zu den Hauptsponsoren.
Termin: **Samstag, 11. April, 2015 um 13 Uhr** (Einlass: 12 Uhr) in der Florian-Geyerhalle in Kitzingen. Es treten alle Alters- und Gewichtsklassen (männlich/weiblich) an. Eingeladen sind Vereine aus ganz Bayern, Thüringen, Baden Württemberg, Hessen und Sachsen. Geplant sind etwa 20 Kämpfe. Der erfolgreichste Verein erhält den Frieder-Dollinger-Gedächtnispokal. Sie sind willkommen, fürs leibliche Wohl ist gesorgt.
Wer sich fürs Boxen interessiert, findet nicht nur beim Turnier kompetente Ansprechpartner vom KSV, sondern kann gern zum Training kommen. Kinder zwischen 8 und 16 Jahren treffen sich montags von 17 bis 18.30 Uhr, Erwachsene montags, dienstags und donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr. Außerdem findet jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr ein Fitnessboxen statt. Nähere Infos gibt auch gerne Maik Dreßler, Tel. 0152/09040312, oder die Homepage www.ksv-kitzingen.de

Publikum mit einem fast ausschließlich aus „CHICAGO"-Stücken bestehendem Programm.

So 26.04., 16:00 Uhr
St. Johannes-, Kapuziner-, evangelische Stadtkirche, Ökumenischer Orgelspaziergang, je 30 Minuten Orgelmusik in drei Kitzinger Kirchen.

Do 30.04., 20:00 Uhr
Alte Synagoge, 16,- Euro (erm. 11,- Euro)
Thomas Freitag - Nur das Beste - Die Jubiläumsedition! - Politisches Kabarett vom Feinsten.
Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums präsentiert Thomas Freitag eine ganz persönliche Auswahl an Lieblingsstücken sowie die besten Nummern aus vorherigen Programmen – mal komisch, mal wütend und anklagend, aber auch anrührend und auf höchstem Niveau.

Sa 02.05., 11:00 Uhr
kathalische Stadtkirche St. Johannes, Orgelmusik zur Marktzeit. Bei 30 Minuten Orgelmusik sind Sie eingeladen, vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern..

So 03.05., 11:00 Uhr
Etwashausen, Eintritt frei!
Musikalischer Frühschoppen mit den „Falcons" Sie hören Oldies und Jazz der sechziger Jahre im Biergarten der „Goldenen Gans".

So 03.05., 15:00 Uhr
Fastnachtmuseum, Luitpoldstraße 4, 3,33 Euro; 5,55 Euro, 11,11 Euro
Offene Museumsführung
Offene Führung mit Ingrid Klier, Besucher zahlen keine Führungspauschale, sondern nur den regulären Eintrittspreis. Keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt Foyer..

Mi 06.05., 19:30 Uhr
Alte Synagoge, 3,- Euro
Espressostrategie - Genuss und Lebensfreude - Kleine Pausen schenken Kraft - Vortrag mit Diskussion.
Espressostrategien sind kleine Pausenmomente im Leben, die genau das bewirken sollen: ein Durchschnaufen für Körper, Seele und Geist.

Sa 09.05. bis So 19.07.
Rathaushalle, frei, RICHARD ROTHER Jubiläumsausstellung Ausstellung Teil 1
Das Exlibris-Œvre Richard Rothers.
Täglich 10-18 Uhr.

Sa 09.05., 20:00 Uhr
Alte Synagoge, 16,- Euro (erm. 11,- Euro)
Tom Freitag & Claptonmania - A tribute to Eric Clapton
Tom Freitag und seine Band CLAPTONMANIA haben sich, als eine von wenigen Bands, ganz dem musikalischen Werk Eric Claptons verschrieben und sich einen festen Platz in der deutschen Blues-Rock-Szene erspielt - elektrisch wie auch „unplugged".

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit „Amtsblatt" und Informationen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter
Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für „Amtsblatt", Informationen aus der Stadtverwaltung
Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 0 93 21 - 20 - 1000,
Fax 0 93 21 - 20 - 2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Gestaltung Pascal Scholz

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur,
Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

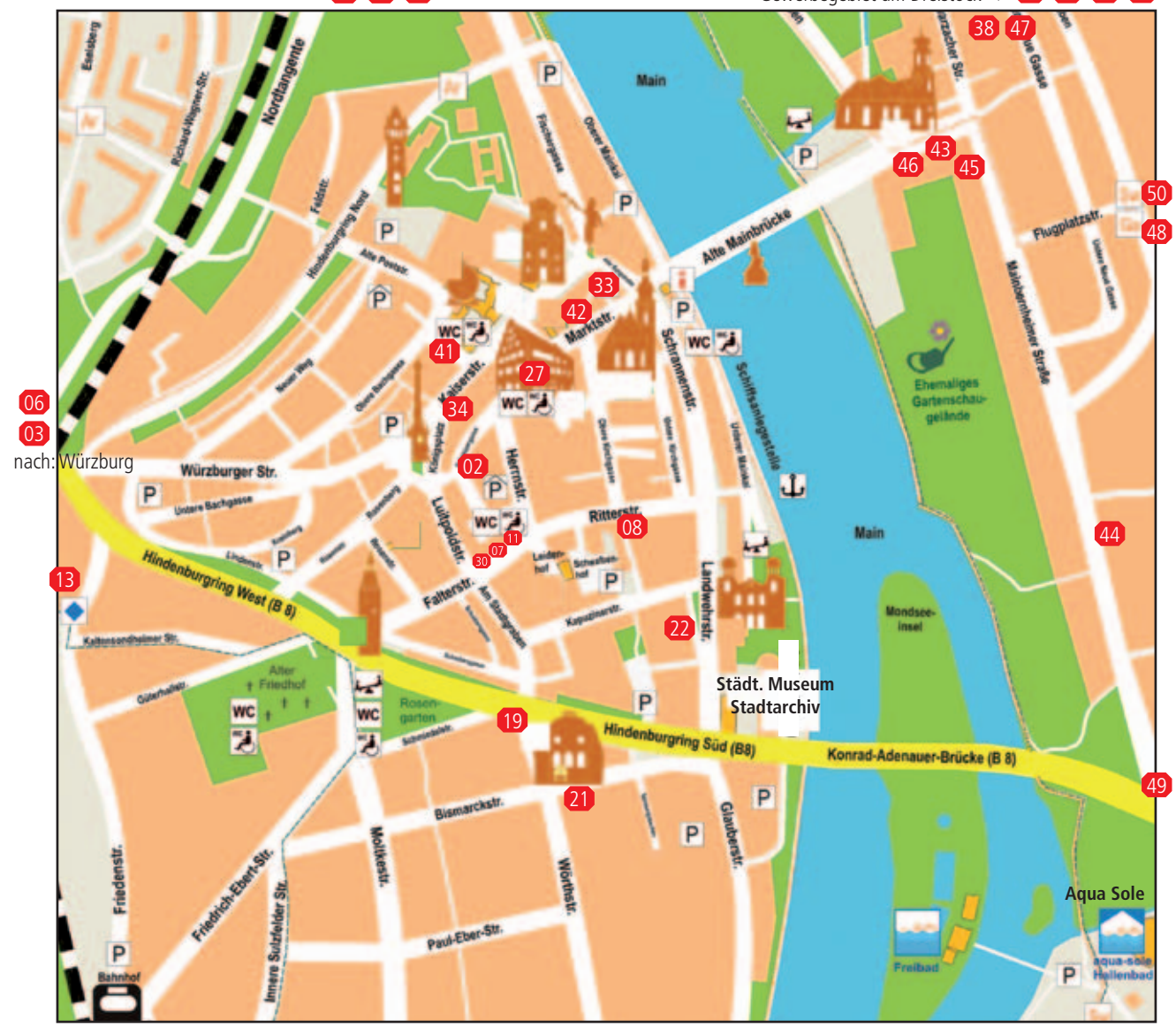
Redaktionsbeirat
:: **Stadtverwaltung** Ralph Hartner, Leiter Hauptamt
Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt
:: **Denkmalpflege** Dieter Bilz, ehem. Stadtheimatpfleger
:: **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil
:: **Kultur** Karin Böhm, Häckerbühne
:: **Religionsgemeinschaften** Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes
Holger Dubowy-Schleyer, Diakon
:: **Termine & Veranstaltungen** Thomas Most, PCS Informatik GmbH
:: **Tourismus** Walter Vierrether, Leiter Tourist-Information
Corinna Weinkirn, Stellv. Leiterin Tourist-Information
:: **Wirtschaft/ Stadtentwicklung** Claudia Biebl, Stadtmarketingverein
Jens Fiebig, Sachverständiger f. Wertermittlung

Druckerei Scholz Druck GmbH
Tel. 0 93 24 - 98 15 - 0, info@scholz-druck.com, www.scholz-druck.com

Vertrieb Ufra-Werbung
Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de

Die nächste Ausgabe 04/2015
erscheint am 22./23. April 2015
Redaktionsschluss: 08.04. – Anzeigenschluss: 10.04.

WER & WAS & WO?



Gewerbegebiet Goldberg

→ 25 E-Center
28 Kitzingen/Bad Windsheim
39 Kitzingen und Marktbreit
09 36 37 Iphofen

↘ 26 Marktbreit
32 Marktsteft
51 Kitzingen

Unsere Anzeigenpartner **Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.**

01 Heinrich & Schleyer, Gartenmöbel & mehr
02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle
03 Holz-Wiegand, Würzburg
04 feebay, Flohmarkt
05 Rechtsanwälte Jacob/ Paulsen/ Wüst/ Löwinger, Ochsenfurt
06 Johanniter, Hausnotruf
07 Kley - Bastert – Miebach, Steuerberatungsgesellschaft
08 MODE feeling
09 MALKO OTTO KOLESCH, Verputz- und Malermeisterbetrieb, Iphofen
10 Bestattungshilfe Hans Hartner
11 Norge, Reinigung
12 Cafehaus Harmonie
13 Werbetechnik Kühnel
14 Timo Markert, Dachbau, Albertshofen
15 F & N Fliesen und Bäder
16 Bestattung Glöggler, Kitzingen - Dettelbach
17 TCM Praxis, Heilpraktikerin
18 Druckerei Scholz, Dettelbach
19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz
20 Bestattung Volk
21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke
22 Metallhandel Weber & Leichtlein
23 LZR, Partner am Bau
24 DIETMANN, Erlebniswelt Küchen & Wohnen, Schwanfeld
25 Multiservice/ Schlüsseldienst, E-Center
26 BAREISS, Werkzeug und Maschinen, Marktbreit
27 Buchhandlung Schöningh
28 CBV, Mühlenpark Kitzingen/ Bad Windsheim
29 Töpfer Salate, Albertshofen
30 Fahrzeugteile – E-Bikes, Meichsner
31 Bäckerei-Cafe-Bistro Grammetbauer
32 Elektro-Kleinschroth, Sound & Light, Marktsteft
33 Büro- und Schreibwaren Högner
34 Dessous Paradies
35 Fressnapf, Alles für Tiere
36 Personaldienstleistung Käufer, Iphofen
37 Metallbau Moik, Iphofen
38 Frank Bauglaserei
39 Autohaus Iglhaut, Kitzingen / Marktbreit
40 Austel Bilderrahmen, Wiesentheid
41 Dr. med. dent. Beatrix Freihöfer, Zahnärztin und Heilpraktikerin
42 PELZ-PLUS-DESIGN
43 Friseurteam Krüger
44 Gartenbau-Obst-Gemüse Willi Mai
45 Gartenbedarf A. Oskar Sauer
46 Graviertechnik Peter Deeg
47 Gasthaus Walfisch
48 AWO Gärtnerei, Projekt für psychisch erkrankte Menschen
49 Gärtnerei Hummel
50 Gärtnerei Lauk
51 Autohaus Spindler Kitzingen

Demnächst in Kitzingen…

Alte Synagoge
19.4. Asien Monsunzauber 2 Hapaan
Foto: Steffen Hoppe

Papiertheater Kitzingen
11./12./24./25./26.4., 17 Uhr,
„Attaboy und die Entführung“
Foto: Gabriele Brunsch

Alte Synagoge
28.3. Lalelu die duennen Jahre sind vorbei
Foto: Marco Grundt

Alte Synagoge
18.4. Daniel Helfrich
Foto: Grenzfrequenz Künstlermanagement

Alte Synagoge
30.4. Thomas Freitag
Foto: Pepijn Vlasman

spindler
WILLKOMMEN BEIM BESTEN TEAM

Erleben Sie den neuen Audi TT Roadster[1] bei seiner Premiere in Kitzingen.

*Räderwechsel **inklusive Weißwurstessen**
und Premiere des neuen Audi TT Roadster[1] bei Spindler in Kitzingen.

Am Samstag den 28.03.2015 von 8-16 Uhr.
Vereinbaren Sie gleich einen unserer begehrten Termine!

- Hotline Volkswagen 09321/30 08 1000
- Hotline Audi 09321/30 08 2000

[1] Audi TT Roadster: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,7-4,3 l/100 km
CO_2-Emission kombiniert: 154-114 g/km

Sie waren noch nicht bei uns?
Dann lassen Sie sich überraschen!

Holen Sie sich jetzt Ihren Spindler Kitzingen Kennzeichenverstärker und erhalten als Dankeschön 1l Longlife Öl inkl. einer kleinen Durchsicht Ihres Fahrzeugs für **nur 9 EUR** (anstatt 44 EUR).

Die Aktion ist gültig bis zum 30.04.2015 ■ Bitte bringen Sie diesen Gutschein zu Ihrem Besuch mit ■ Keine Barauszahlung ■ Gilt für alle Fahrzeuge ohne Spindler Kennzeichenverstärker